

9709

All' Illustr. e Venerato. M.
Consiglio aulico S. Wolfo M.
Professore pubblico ordinario di un
sita, membro dell'Accademia de
Die scienze di Vienna ecc. ecc.
con riverenza e gratitudine prof
questo contributo offre A. S.

Istrianischen Mundarten.

Von

Dr. Anton Ive.



Wien.

Verlag des Verfassers. — Druck von Carl Gerold's Sohn.

1893.

~~Sign. K436~~

Die
Istrianischen Mundarten.



Von

Dr. Anton Ive.

Inw. 9709

~~Sach. No Jd 80~~



Wien.

Verlag des Verfassers. — Druck von Carl Gerold's Sohn.

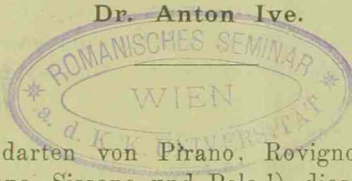
1893.



Die istrianischen Mundarten.

Von

Dr. Anton Ive.



Die Mundarten von Pirano, Rovigno, Valle, Dignano, Gallezano, Fasana, Sissano und Pola,¹⁾ diesen acht im westlichen Istrien gelegenen, von venetischen und ladinischen Elementen durchdrungenen Orten, sollen in den folgenden Blättern ihre Darstellung finden. Einstweilen gebe ich hier den Vocalismus; der Consonantismus und die Formenlehre sind auf eine spätere Zeit vorbehalten.

Bei dem vorliegenden Umriss gehe ich von der Mundart meiner Vaterstadt Rovigno aus; dabei werden aber auch die Dialecte der anderen Orte in die sprachliche Behandlung mit hineingezogen. Dies geschieht auf eine zweifache Weise. Herrscht zwischen sämtlichen Mundarten volle Übereinstimmung, so wird diese einfach durch Stillschweigen zu verstehen gegeben; gesellen sich aber einige derselben zu einer Gruppe, so wird im Laufe der Erörterung Erwähnung davon gethan. Über die von der Hauptgruppe abweichenden Merkmale der Nachbarmundarten haben dann die zahlreichen Anmerkungen zu unterrichten und die Darstellung zu einer vergleichenden zu machen. Da es sich aber bei der Mehrzahl unserer Mundarten um ganz unbekannte Factoren handelt, habe ich es für rathsam gehalten, mit den Beispielen nicht kargen zu sollen. Auch werden sowohl im Texte als auch in den Anmerkungen stets Vergleichen

¹⁾ Ich gebe hier die Einwohnerzahl der acht Orte nach dem letzten (1892 erschienenen) officiellen Ortschaften-Verzeichnisse der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder: Pirano 7224, Rovigno 9662, Valle 1713, Dignano 5269, Gallezano 1373, Fasana 717, Sissano 642, Pola 31623.

mit anderen italienischen und ladinischen Mundarten angestellt, und hierin dürfte, glaube ich, auch der Wert dieses meines Versuches liegen.

Der Lautlehre lege ich nicht das Lateinische, sondern das Italienische oder Venetische zugrunde; nur füge ich des Verständnisses wegen manchmal das entsprechende Wort lateinisch oder sogar auch deutsch bei.

Was die phonetische Umschrift und Anlage meiner Arbeit anbelangt, so folge ich bei den Vocalen bis auf ein paar Fälle (bezüglich der Aussprache von offenen *e* und *o*) aufs genaueste Ascolis Methode, welche für meinen Fall die passendste zu sein schien. Die Nasalvocale, wie sie in den Mundarten von Dignano, Gallesano und Fasana vorkommen, gebe ich mit \bar{a} , \bar{e} , \bar{o} , \bar{u} , \bar{i} wieder. Bezüglich der Consonanten bemerke ich, dass ich ξ zwar als Zeichen für tonloses *s* gebrauche, dass ich aber ε im Sinne des italienischen harten *z* ($\varepsilon\varepsilon$) behalte.

Sodann ein paar Worte über die Literatur einiger unserer Mundarten. Die ersten Sprachproben aus Rovigno und Dignano erschienen bereits im Jahre 1846 in der von Dr. P. Kandler musterhaft redigierten, in Triest erschienenen Zeitschrift „L'Istria“.¹⁾

Darauf folgten in den Jahren 1861—62 in zwei Gelegenheitsschriften²⁾ 65 Sprichwörter und 12 Volkslieder in der Mundart von Rovigno.

Drittens lieferte Papantis Werk „I Parlari italiani in Certaldo“ (Livorno 1875) die Übertragung einer Novelle (N. IX, Giornata I.) des Decamerone von Boccaccio, wenn auch in nicht immer zuverlässiger Quellenangabe, aus Rovigno, Dignano und Pola.³⁾

Weiteres Sprachmaterial aus den Mundarten meiner Vaterstadt und Dignano habe ich gelegentlich veröffentlicht.⁴⁾ Über

¹⁾ Vgl. für Rovigno J. I, p. 49, 61, 110, 127; für Dignano J. I, p. 49, 81, II, p. 127.

²⁾ „L'Aurora, strenna a beneficio dell' asilo infantile di Rovigno“. Rovigno. A. Coana 1861, 1862.

³⁾ So kommt in Papantis Werk unter anderem (p. 615) die Übertragung aus der Mundart von Peròi vor, die eher aus Dignano oder Fasana stammt. Pola weist (p. 616) eine derjenigen fast gleiche Version auf, die ich aus meiner Vaterstadt dem cav. Papanti mitgetheilt habe.

⁴⁾ Vgl. „La Provincia dell' Istria“, J. XIV (1880) Nr. 6, wo ein Dialog über die weise Verwendung der Zeit in der Mundart von Dignano seitens des Herrn J. Andreas Dalla-Zonca von mir veröffentlicht und mit Anmerkungen

diese sowohl, als auch über die Mundarten der übrigen, hier in Betracht kommenden Orte ¹⁾ wurden von mir an Ort und Stelle ergiebige Aufzeichnungen gemacht; ja ich habe aus allen diesen Gegenden eine ziemlich umfangreiche Sammlung von Liedern, Sprichwörtern, Sagen und Märchen angelegt, die ich ehestens der Öffentlichkeit zu übergeben gedenke.²⁾

versehen worden ist. Was ich in der Mundart von Rovigno zu verschiedenen Zeiten veröffentlicht habe, führe ich gleich nachher unter den Quellen an.

¹⁾ Dass auch die Mundart von Pola hier mit Fug und Recht ihren Platz einnimmt, verdanke ich der Familie Rizzi daselbst. Durch ihre Vermittlung lernte ich vor zwei Jahren nebst einer Frauensperson, welche zu den ältesten und wahren Polesanern gehörte, der mittlerweile verstorbenen Donna Giacoma Magno, den Bauern Anton Dobrovich, einen Analphabeten, kennen, welcher echten Polesaner Dialect sprach. Er steht jetzt in den Sechziger Jahren, ist seit seiner frühen Jugend stocktaub geblieben und wurde infolge dessen von der später eingetretenen Sprachveränderung sehr wenig berührt. Diese zwei, nebst dem nunmehr wohl achtzigjährigen Messner Johann Uccetta aus Promontore bei Pola, sind meine einzigen Quellen gewesen für die alte, gegenwärtig fast verschollene Mundart unserer berühmten Hafenstadt an der Adria. Diesen zwei noch lebenden Alt-Polesanern spreche ich hier meinen besten Dank aus.

²⁾ Die von mir benützten Werke und gebrauchten Abkürzungen sind folgende:

a) Arch., Archivio glottologico ital., diretto da G. I. Ascoli. Torino 1873 ff. (Die Namen der Verfasser der einzelnen Abhandlungen dieser Zeitschrift gehen der Abkürzung voraus.) — Azz., Vocabolario vernacolo-italiano pei distr. roveret. e trent., opera postuma del prof. G. Azzolini. Venezia 1856. — Biond., Saggio sui dialetti gallo-italici di B. Biondelli. Milano 1853. — Boe., Dizionario del dial. veneziano di G. Boerio. Venezia 1867. — Caix, O. Le Origini della lingua poetica italiana di N. Caix. Firenze 1880. — Caix, S. Saggio sulla storia della lingua e dei dial. d'Italia del Dr. N. Caix. Parma 1872. — Caix, St. Studi di etimologia italiana e romanza del Dr. N. Caix. Firenze 1878. — Cherub., Vocabolario milanese ital. di F. Cherubini. Milano 1814. — Cor-Ber., Vocabolario bolognese ital., compilato da C. Coronedi-Berti. Bologna 1877. — DC. Glossarium mediae et infimae latinitatis etc., denuo editum a L. Favre. Niort 1883—1887. — Diez, E. Wt. Etymologisches Wörterbuch der rom. Sprachen v. Fr. Diez. Bonn 1869. — Gartn., Gred. Die Gredner Mundart v. Dr. Th. Gartner. Linz 1879. — Gartn., Jud. Die judicarische Mundart v. Dr. Th. Gartner (Sitz-Ber. der Wiener Ak. d. Wiss.). Wien 1882. — Gartn., Rtr. Grm. Raetoromanische Grammatik von Th. Gartner. Heilbronn 1883. — Gartn., Sulz. Sulzberger Wörter von Dr. Th. Gartner (Realschul-Progr.). Wien 1883. — Gand., Bol. od. I suoni, le forme e le parole dell' odierno dialetto della città di Bologna. A. Gaudenzi. Torino 1889. — G. Mey., Alb. Etymologisches Wörterbuch d. alban. Sprache v. G. Meyer. Straßburg 1891. — Grd., Grundriss der rom. Phil. hg. v. G. Grüber. I. Straßburg 1888. — Ive, C. p. Canti popolari istriani raccolti a Rovigno da A. Ive. Turin 1877; Novel-

Zum Schlusse muss ich je zweien Frauen und Männern, die meine unermüdlichen Gewährsleute und Mithelfer gewesen sind, meinen verbindlichsten Dank sagen: Frau Giacoma Stocovici, geb. Fabris, aus Dignano und Fräulein Maria Mitton-Černe aus Valle, Herrn Dominic Contento, Volksschuldirector in Pirano, und Herrn Nicolaus Tromba aus Sissano. Auch die Herren Dr. J. Bembo aus Valle, P. Sbisà aus Dignano, Benjamin Bartsch, der hochwürdige Herr Pfarrer Giachin aus Gallezano, Herr P. Privileggio aus Fasana und Dr. L. Rizzi, Bürgermeister von Pola, seien hier mit Dankbarkeit als diejenigen erwähnt, welche mir die nicht immer leichte Aufgabe, zu den richtigen Quellen zu gelangen, auf die entgegenkommendste Weise erleichterten.

line pop. rovignesi. Wien 1877; Fiabe pop. rovig. Wien 1878; Dialecto rovignese. Triest 1888. — Kört., L.-R. Wt. Lateinisch-romanisches Wörterbuch v. G. Körtling. Paderborn 1891. — Lex., K. Kärntisches Wörterbuch v. Dr. M. Lexer. Leipzig 1862. — Meyer-L., It. Grm. Italienische Grammatik v. W. Meyer-Lübke. Leipzig 1890. — Meyer-L., R. Grm. Grammatik der rom. Sprachen v. W. Meyer-Lübke. I. Leipzig 1890. — Misc. d. f. e. l. In memoria di Napoleone Caix e Ugo Angelo Canello. Miscellanea di filologia e linguistica. Firenze 1886. — Monti, Vocabolario dei dial. della città e diocesi di Como. Milano 1845—1856. — Muss., Beitr. Beitrag zur Kunde der norditalienischen Mundarten im XV. Jahrhunderte v. A. Mussafia (Denksch. d. Wiener Ak. d. W.). Wien 1873. — Muss., Mon. Monumenti antichi di dialetti ital. v. A. Mussafia (Sitz.-Ber. d. W. Ak. d. W.). Wien 1864. — Muss., Präs. Zur Präsenzbildung im Romanischen v. A. Mussafia (Sitz.-Ber. d. Wiener Ak. d. W.). Wien 1883. — Muss., R. M. Darstellung der romagnolischen Mundart v. Dr. A. Mussafia (Sitz.-Ber. d. Wiener Ak. d. W.). 1871. — Nov., Nv. La 'Navigatio Sancti Brendani' in antico veneziano ed. ed. ill. da Fr. Novati. Bergamo 1892. — Pir., Vocabolario friulano di J. Pirona, publ. per cura del Dr. G. A. Pirona. Venezia 1871. — Salv., F. M. Fonetica del dialetto moderno della città di Milano. Torino 1884. — Sav., D. T. La grammatica ed il lessico del dialetto teramano di G. Savini. Torino 1881. — Sce., D. C. Sul dialetto calabro. Studio di Fr. Scerbo. Firenze 1886. — Schneeg., Sic. Laute und Lautentwicklung des sic. Dialectes v. H. Schneegans. Straburg 1888. — Schn., R. M. Die roman. Volksmundarten in Südtirol v. Ch. Schneller. Gera 1870. — Schuch., Sl.-D. Slawo-Deutsches und Slawo-Italienisches v. H. Schuchardt. Graz 1885. — Schuch., Vok. Der Vokalismus des Vulgärlateins v. H. Schuchardt. Leipzig 1866—68. — Slop, Die tridentinische Mundart von V. v. Slop (Realschul-Progr.). Klagenfurt 1888. — Thurn., Keltr. Keltoromanisches v. R. Thurneysen. Halle 1884. — Tir., b. Vocabolario dei dialetti bergam. ant. e mod. di A. Tiraboschi. Bergamo 1873. — Ven. Ant. Il dialetto veneziano fino alla morte di Dante Alighieri. Notizie e documenti racc. da E. Dr. Bertanza e V. Dr. Laz. zarini. Venezia 1891. — Wendr., P. M. Die paduanische Mundart bei Ruzante

Lautlehre.

I. Betonte Vocale.

A.

1. Betontes *a* bleibt gewöhnlich unverändert: *āla*, *nādāl*, *karnavāl*¹⁾ *karlavā* (vgl. Flechia, Arch. VIII 336; Behrens, Methat. 46), *bankāl* Bankdecken (vgl. altven. *bancale* bei Muss., Beitr. 31), *mar*, *pāra* parat, *kāo* caput,²⁾ *paš* pace, *rāmo*, *fañ* fame, *kañ*, *lāna*,³⁾ *dumāñ* (vgl. it. *domani*) morgen, *Majāñ* Mariano-Ortsn. (vgl. Ascoli, Arch. I 510)⁴⁾ u. s. w.; *lāku*, *piā* placet (vgl. ven. *piase!* bei Boe., 504), *fa*, *šta*, *za* *(ec)c(h)a(c), *ža* jam. — *-ā* -are, -ato der Inf. und Prtcp. Perf.: *laḡā* (vgl. ven. *lagar* und Ascoli, Arch. I 546 b) lassen, *katā* captare, captato. — *-āda*, *-ādi* -ata, -ati: *intrāda*, *veriāda* vetriata,⁵⁾ *livādi* Prtcp. und Subst. Plur.; *šitā* (vgl. ven. *istae*), *fra* fra(te); — *vāḡo*, *fāḡo*, *štāḡo* sind venetianisch (vgl. Ascoli a. a. O. 81 Anm.)⁶⁾ — *bažādaḡa* *basjatico Brautgeschenk,⁷⁾ *bālaḡo* varico

v. R. Wendriner. Breslau 1889. — Zeitsch., Zeitschrift für roman. Philologie, hg. v. Dr. G. Gröber. (Die Namen der Verfasser der verschiedenen Abhandlungen gehen, wie im Archivio glott., der Bandzahl voraus.)

b) Aderweitige Abkürzungen sind:

dign. Mundart von Dignano. — *fas.* Mundart von Fasana. — *gal* Mundart von Gallesano. — *mugg.* ladinische Mundart von Muggia (auch unter Arch. citiert). — *pir.* Mundart von Pirano. — *pol.* Mundart von Pola. — *rover.* Mundart von Rovereto (außer dem bei Azzolini Gedruckten, von mir an Ort und Stelle gemachte Aufzeichnungen). — *rov.* Mundart von Rovigno. — *sis* Mundart von Sissano. — *terg.* alte, ladinische Mundart von Triest. — *val* Mundart von Valle.

1) Sis. auch *karñerāl*.

2) Aber auch in Übereinstimmung mit *Dign.*, *Gal.* *kāvo*; *Fas.*, *Sis.* *kāvu*, *Val.* *kāu*.

3) *Val.* *lāna*, *Dign.*, *Gal.* *lāna*. Die durch Umlaut entstandenen Pluralia in *Dign.* und vereinzelt auch in *Valle*: *keñ*, *verḡeñ* (vgl. vgl. *orgāin* Pflug) etc. finden ihre Erklärung in der Wirkung, welche der unbetonte Vocal auf den betonten hat.

4) Ich behalte mir vor, sämtliche istrianische Ortsnamen anderswo eingehend zu behandeln.

5) *Val.* und *Dign.* gebrauchen es auch in der Bedeutung von „Glatteis“ (vgl. frz. *verglas*), sonst heißt es überall Glasfenster.

6) *Val.* *vēḡi*, *fēḡi*, *štēḡi* mit welchen ich auch *ḡēda* **agada* (*Gal.*, *Fas.* *Sis.* *ḡāda*) eingefädelter Zwirn zusammenstelle (vgl. *Muss.*, R. M. 69; *Gaud.* *Bol.* od. 87; cf. auch *mail.*, *crem.* *gheda* *Kört.*, L.-R. Wt. n. 3558).

7) Vgl. *Val.* *ḡro* *bažādīḡo*.

(vgl. Muss., Beitr. 118), *kaná(v)ula* *kannabula Spannriemen (vgl. mail. *kanávra*, vgl. *kanapiál*), *šábo*,¹⁾ *táži* tácere, *káj* cádere, *trájo* traho (vgl. Morosi, Arch. XII 39); *ájo* allio-, *škájo* *scap'lo *scap'la scapula Achselgrube (vgl. altv. *scajo* Muss., Beitr. 99), *kurájo* (mugg. ebenso), *bukanája* *bacchanalia helle, lodernde Flamme,²⁾ *kal* calle, *sfálša* (vgl. ven. *falza*), *árbo* *árburi*, *brášo* *bra(c)(h)io (vgl. Gartn., Rtr. Grm. § 106), *kavadána* *capitanea (via), *kapetáño* (vgl. Flechia, l. c.), *štráño* extraneo, *gránšo* (vgl. ven. *granzo*) cancer Moenas, *kántaro* (ven. ebenso) Nachtgeschirr.³⁾

2. *A* wird zu *i* (durch *-e -ae -ai*, *-á'te -atis*) in der 2. Plur. Ind. und Imprt., worin auch Dign. übereinstimmt: *arí* (vgl. ven. *arè* und cf. Diez, E. Wt. I³ 228), *kantí*, *butí* (ven. *butè*), werfet u. a.; *díme* (vgl. ven. *deme*) gebt mir, *fíme* (vgl. ven. *feme*), *štíme* (vgl. ven. *steme*) u. s. w.⁴⁾ *-íva*, *-íšo* *éva-, *ése -ava, -asse: *gutíva* *adjutabat, *krepíšo*, *mañíšo* *mandi'asset (vgl. übrigen num. 10).⁵⁾

3. Es wird ferner zu *ié* als weitere Entwicklung des ven. *è (-ai)*: *purasié* *pur-ad-satis (vgl. Ascoli, Arch. I 464 Anm.; Muss., Beitr. 91),⁶⁾ *šié* *sai sapio (vgl. pad. *sè*) (*j*)-*ié* habeo, habes, *varié* (vgl. altpad. *harè* Wendr., P. M. 5), *purtarié* und so alle Fut.,⁷⁾ *iébio* (vgl. altven. *ébia*), *šiépio* *saipia sapiam (vgl. chiogg. *sepia*),⁸⁾ *gíéba* cavea, *ganiépa* *canaipa -apia (vgl. Ascoli, Arch. I 440),⁹⁾ *friédo* fra(c)ido (vgl. Ascoli, a. a. O.).

1) Val. *šába*, Pol. *šábito* (vgl. mugg. *šávida*).

2) Dign. *burkunája*, Fas., Gal., Sis. *barkanája*. In diesem Orte heißt es: *De šan Žuáne fěmo la barkanája e žěmo šaltá vóltra*. (Am Johannistag machen wir die b... und springen darauf.)

3) Fas. *kántaru*, Val., Pol. *kántero*, Pir., Gal. *kántro*.

4) Die übrigen Orte bleiben bei der venet. Stufe stehen.

5) Mit Rov. geht auch Fas. zusammen; Gal., Sis., Pol. behalten stets ihr *e*. Dign. schwankt: *mašávi*, *levávi*, aber daneben auch *kunkajéva* (it. *concordava*), *štíševondo* (vgl. it. *attizzavamo*, ven. *stizzavimo*), *zeigívi*, *šunívi*, *čapívi*. Pirano ebenfalls: *maňáva*, *pağáva* neben *déimi* (cf. it. *davamo*), *stévimo* (vgl. ven. *stávimo*). Valle: *katávi*, *favelávi* neben *levévi*, *maňéši*, *pujéši*.

6) Gal. *puríšé*, Dign., Fas. *puríšé*, Pir., Val., Sis., Pol. *purášé* (vgl. auch Isol. *pulišé*).

7) Ebenso Gal.; Val., Dign., Fas. haben *še še, e, varé*, *purtaré*, Sis. *žé*, aber *še, varé, portaré*, Pir., Pol. *šó, o gó, varó* u. s. w.

8) Pir. *ébio*, *šépio*, Val. *ébi*, *vébi*, *šépi*, Fas., Gal. *iébi* neben *ábi*, *šápi*, Dign., Sis., Pol. *ábi*, *šápi*.

9) Pir., Pol. *kéba*, Val., Dign., Gal., Fas., Sis. *géba*; Val. *ganiépa*, sonst überall *kanépa*.

4. -áro -ára -ario -aria nur in vereinzeltten Fällen: *genáro* (C. p. 43, 379) neben *žaniér* (cf. num. 6), *freváro* neben *febrér*, *furmajára* Käsehändlerin, *štaňáro* Kannengießer, *Pulári* Ortsn. — *nudáro*, *mašáro* sind venetianisch.¹⁾ —

5. -er -éra: *kaldér* -a *caldaria* Kessel,²⁾ *telér* (vgl. ven. *telèr*), *škaravér* *scaravario (?) *scarabaeus* (vgl. Ascoli, Arch. X 10),³⁾ *turčér* *torc'laro, *šujér* *soljario (vgl. mugg. *šujár*) Schwelle,⁴⁾ *lišér* (vgl. ven. *lizier*) leicht, *bandéra*, *spaléra*, *šivéra* (vgl. friaul. *čiviére*, mail. *šivéra* Ascoli, Arch. I 486),⁵⁾ *gendenéra* *lendinaria, *fruntéra* *frontaria Grenze und Vorstufe bei den Steinbrüchen,⁶⁾ *vulantéra*,⁷⁾ *géra* glarea,⁸⁾ *Muntéro* *montario Ortsn.

6. Vorwiegend ist -iér(o) -iéra: *kiéro* *cairo caries,⁹⁾ *piér* paria (vgl. ven. *pèr*), *šamiér* (vgl. it. *somiere*) Esel,¹⁰⁾ *šanšier* censario, *kaliđer*, *škuliér* (vgl. altit. *scolajo*), *bakiér*,¹¹⁾ *buviér* (vgl. ven. *boaro*),¹²⁾ *uštér* *ostiario (vgl. friaul. *ustir*) Messner, *pariér* *pirario Birnbaum, *lunđer* *longario Reihe von Weinstöcken,¹³⁾

1) Vgl. rov. *mašiera* (cf. ven. *massara*). Übrigens behält nur Pirano das venet.-ladinische Suffix fast immer bei: *veráro* (cf. ven. *vetrario*), *kođáro* *cotiario (vgl. mugg. *kudár* und Arch. I 545 b) Wetzsteinbüchse, *fođoláro* (vgl. mugg. *fođulár*), *šomáro*, *šomeráro* Eseltreiber, *aváro* (vgl. mugg. *agár*) Wasserfurche, *moráro* viereckiger Raum bei den Salinen, *gadáro* schmutziger Bettler (vgl. valsoan. *ghèdo* Nigra, Arch. III 59, rov. *gèdaro* Laus), *kanižára* (Salinenausdruck) Brett zum Verschieben eines runden Steines auf die Salztafeln, *kučáro* Löffel.

2) Dign., Fas. wie Rov.; Val. *kaldéra*, Gal. *kardèir*, Pir., Pol., Sis. *kaldiéra* (vgl. mugg. *čaldiéra*).

3) Wie Rov. so Pir., Gal., Pol.; Val., Sis. *škaravér*, Dign., Fas. *šparovér* vermutlich durch Anlehnung an it. *sparviere*(?).

4) Pir. *šojér* *šolér* neben *šoláro* (vgl. num. 4. Anm.), Val. *šfođer*, sonst wie Rov.

5) Wie Rov. auch Val., Fas., Sis.; Pir., Pol. *šiviera*, Dign., Gal. *šivira*.

6) Val., Fas., Pol. *fruntiera*, sonst wie Rov.

7) Ebenso Fas.; Dign. *vulantéra*, Val., Gal., Sis. *volentiera*, Pir., Pol. *vulintiera* (vgl. mugg. *vulontiera*, altven. *volentiera*).

8) Nur Rov. so; Pir., Fas. *žára*; in den übrigen Orten kommt nur *žára* vor.

9) Pir., Val. *kéro*, Gal., Pol. *kèro*, Dign., Fas., Sis. *ker*.

10) Ebenso Gal.; Val., Sis. *šamér*, Dign., Fas. *šamér*, Pol. *šumer* (vgl. *vegl. samir*).

11) Wie Rov. lautet nur Gal.; sonst *škuláro*, *bekér* *bekér* (vgl. Val. *Kórto Bekéra* Ortsn.).

12) Dign., Fas. *buđer*, Gal., Pol. *buđer*, Val. *bođer*. Pir. und Sis. kennen nur *manđer*.

13) Ebenso Gal.; Dign., Fas. *lunđer*, Val. *lunđer*. In Pir., Sis. und Pol. ist das Wort unbekannt; ersterer Ort hat dafür *filána*, Sis. *ščéra* (cf. it. *schiera*). Pol. *bina*.

šamadiér *semitario (vgl. it. *sentiere*) Steig,¹⁾ *žuváriéri* *di operari(?) Wochentage,²⁾ *iéra* (daneben auch *Éra* Ortsn.) area Tenne,³⁾ *gáliéra* *calaria (vgl. it. *galera*), *kuržiéra kružiéra* Kreuzweg,⁴⁾ *fižiéra* u. a., *lašiere* (vgl. mail. *la[n]šéra*) Fühler, *lankiéra* (Derivat. von rov. *lánko*) Herde, *buašiera* (Ochsen-) Schlange, *Kukiére* Ortsn., *Žankariér* *Zancarrario Ortsn., *Pužoliéri* *puteolari Ortsn.

7. Es wird sporadisch zu *i*: *kavalír* (vgl. altven. *kavaliri*, neubol. *kavalir*), *škužiéra cochlearia* (vgl. mugg. *škužiér* und cf. Muss., Beitr. 48)⁵⁾ neben allgemein istrianischem *kučár*.

8. Es wird zu *e* in geschlossener Silbe ebenfalls sehr selten und nur im Gerundium und Particip.: *kanténdu*, *mañendu*, *lavuréndu*, *lavurénti*, (s) *traškurénti* u. a.⁶⁾

E.

9. *É* bleibt unverändert hauptsächlich wegen der umgebenden Consonanten: *véna* Ader und Hafer, *réna*, *kadéna*,⁷⁾ *vanén*, *tarén* terreno, *šarén*,⁸⁾ *arén* *anino ontano (vgl. rum. *arin* und Meyer-L., R. Grm. I 405); *beñ*, *teñ*, *veñ*, *feñ* (vgl. ven. *fen*),⁹⁾ *šéna*, dign. *žéna*, *šel* caelum¹⁰⁾ *fel* Galle, Plur. (*li*) *fěle* das ruhige Niveau des Meeres nach den Gezeiten,¹¹⁾ *trěmo*, *mažéra* maceries,¹²⁾

1) Gal. *šumediér*, Dign., Fas. *šomeděr*, Pir., Val., Pol. *šomeděr*. Sis. gebraucht dafür *limedo limite*.

2) Wie Rov. hat das Wort auch Fas.; Dign. *juveréri*, Val. (*en di*) *de roverér* Anderswo ist das Wort nicht bekannt.

3) Dign. *éra*, Val., Fas., Sis., Pol. *éra*, Pir., Gal. *léra*.

4) Gleichfalls Gal.; Pir. *krođara* und *krođera*, Val., Sis., Pol. *krožera*, Dign., Fas. *kuržéra*.

5) Wie Rov. so Dign., Gal., Fas.; Val., Sis. *škužiéra*, Pol. *škužiér* und *škužáro* (vgl. num. 4 Anm.).

6) Ebenso Dign., Fas., Sis. (Vgl. Muss., R. M. 5—6; Gaud., Bol. od. 4; Salv., F. M. 50).

7) Val. *véna*, *réna*, *kadéna*, Dign., Gal. *véna*, *réna*, *kadéna*, sonst überall gleich Rov.

8) Ebenso alle übrigen Mundarten *venén* (*veně*), *terén* (*terě*), *šerén* (*šerě*), Dign. allein *veně*, *terě* u. s. w.

9) Gleich Rov. Val., Sis., Pol.; Pir. *bem*, *čem*, *vem*, *fem*, Dign., Gal., Fas. *bě*, *tě*, *vě*, *fě*.

10) Rov. hat es für Wölbung im Backofen und eine Art Netz.

11) Nur Pir., Fas. und Pola gebrauchen das Wort im Sinne von Rov., anderswo ist es als solches nicht bekannt; dasselbe lautet überall *fěle*(e), nur Fas. hat *fiěle*, Pir., Pol. *fiel*.

12) Gleichfalls Gal.; Val. *mažera*, Dign., Fas. *mažera*, Pir., Sis. *mažiéra*, Pol. *maužiéra* (vgl. friaul. *masiére*).

géri heri,¹⁾ *mašter* (vgl. ven. *mistier*) Handwerk,²⁾ *kantér cantherio* Balken zum Befestigen der Fässer, Tonnen (vgl. span. *canteles*), — *batistério*, *šimitério*, *prežbitério* sind Lehnwörter; — *karéga* **cadréga* nach Meyer-L., R. Grm. I 417, Sessel,³⁾ *intrégo* (vgl. ven. *intrego*, rum. *intrég*) *integro*, *nénbo*, *ménta*, *dénto*, *zénto* (vgl. ven. *zente*), *inšénbro* **insim'lo* (vgl. altital. *assembra*), *mala-méntro* (vgl. num. 30), *lénġua*, *pénġo* pinguis (vgl. mugg. *penš*), *šénġa* (vgl. ven. *cengia*) Riemen,⁴⁾ *štrénzi* (vgl. Nov. Nv. XXVIII), *infénzi* *infingere*, *šénpio* *simplo*, *énpio*,⁵⁾ *abišénšio* *absinthio*,⁶⁾ *škuménšia*,⁷⁾ *rešta* *restis*, *arista*, *gréšta* (ven. *grèsta*) *uva* *agrestis*, *inpréšta*, *žanéštra*, *béšpro*, *éčéa*, *gézia* (vgl. altven. *gliesia* Muss., Beitr. 16),⁸⁾ *léži* *legere*, *eligere*, *bénda* ahd. *binda* (vgl. Diez, E. Wt. I³ 61);⁹⁾ *géndana*,¹⁰⁾ *péġura*,¹¹⁾ *vénare*,¹²⁾ *lécaro*,¹³⁾ *duméneġa*.

10. Frei wie gedeckt verändert sich *e*, sofern es einem italienischen oder venetischen *e*, *ie* entspricht, in *i*. Hierin stimmen Dignano und hie und da auch Fasana und Gallesano überein: *a-vi* *habere*, *habetis*, *puđi*, *vali*, *vidi* **védere*, *bívi* **bévere*, *šavívo*, *tažišo*, *kardišo* (cf. it. *credessi*) u. s. w., *tíla*, *a vílu* (in Verbindung mit *žé*, *štá*) obenauf schwimmen,¹⁴⁾ *fidíl*, *škridíl* **scret-tello screpatello* leck geworden,¹⁵⁾ *kaví* (vgl. Gartner, Rtr. Grm. § 200), *vandíme* *vindemia*, *šíra*, *pre'mavíra*, *špíro* *spero*,¹⁶⁾ *špġira*

1) Nur Rov. so; die übrigen Orte *géri*.

2) Val, Dign., Gal., Sis. *mišéér*, sonst überall *mistiér*.

3) Pir., Val., Dign. *kariéga* (vgl. ven. *cariega*, mugg. *čarija*).

4) Ebenso Gal., Val., Pol.; Pir., Dign., Fas. *šénža*, Sis. *zínža*.

5) Gleichfalls Dign., Fas.; Pir. *gépni*, Val., Gal., Sis., Pol. *jénpni* (vgl. mugg. *jénpla*).

6) Ebenso Dign., Val., Fas., Pol.; Pir. *labišinzió*, Sis. (al) *bišénzo*, Gal. *anbišišio*.

7) Pir., Val., Sis., Pol. *škomínzia*, sonst gleich Rov.

8) Pir. *éčda*, Gal., Fas., Sis., Pol. *éčža*, Val., *žéža* **gleisa*, Dign. *gézia čéža* (vgl. mugg. *gléžia* und Nov., Nv. XXVII).

9) Wie Rov. auch Pir., Dign., Sis.; sonst überall *binda* (vgl. lomb. *binda*).

10) Ebenso Pir., Fas.; sonst *géndana*.

11) Ebenso Val., Gal., Sis.; Pir., Pol. *piéġora* (vgl. ven. *piegora*), Dign., Fas. *píġura* (vgl. Ascoli, Arch. I 842 Anm. 1).

12) Dign., Gal. *vénero*, Fas., Sis., Pol. *vénere*, Val. *vénér*, Pir. *véne*.

13) Pir. *liévero* (vgl. Arch. X 237); Dign., Gal. *lčvero*, *lčvro*, Fas. *lčvru*, Sis., Pol. *lčvero*, Val. *lčver* (vgl. Gartn., Rtr. Grm. §. 200).

14) Ebenso Fas.; sonst überall *a véto*.

15) So nur Rov., Dign.; Pir. *škridélo*, sonst überall *škridél*.

16) Pir., Sis. *primavéra*, *spéri*, Val., Pol. *primavéra*, *spéri*, Dign., Gal., Fas. *preimavéra*, *spéri*.

sphaera (vgl. ven. *spiera*), *šjira* (vgl. ven. *siera*), *šil* (vgl. mugg. *šeil*),¹⁾ *butíga* (vgl. sic. *putiga*), *šivo* (vgl. it. *sevo* und Gartner, l. c.), *mída* meta Strohhaufe, *munída*, *kuíto* queto, *aží* (vgl. mugg. *azéi*, ven. *aséo*) Essig,²⁾ *tapí tapío*, fas. *tapídu* (vgl. ven. *tapéo*), *albío*, dign. *elbí* (vgl. ven. *albéo* und cf. Meyer-L., It. Grm. 171), *parí* parete, *asprí* *aspreto aspredo rauer Meeresgrund, Milzenschmerz,³⁾ *Šanġuní* *sanguineto Ortsn., *spío* (vgl. ven. *spéo*) Spieß,⁴⁾ *karpíta* (vgl. ven. *carpeta*) Art Weiberrock, *títa*, *fašulíto*,⁵⁾ *pjíta* (vgl. ven. *pieta*) Falte, *banadíto*, *šéito* schlicht (vgl. ven. *sceto*, neap. *skitto*), *ši* (vgl. ven. *sé* und Gartner l. c.), *fi* (-de), *dí dídí* (ven. *déo*), *nío* neve,⁶⁾ *livo* levis, levo, *prígo* precor,⁷⁾ *ri* rex, *trí*, *miž* mese,⁸⁾ *paiž* (vgl. altven. *paise* bei Muss., Beitr. 11),⁹⁾ *ufiža* (vgl. it. *offesa*), *Anġriž* (vgl. it. *Inglese*) u. s. w.; *ġiže* *djece¹⁰⁾, *ži* (vgl. ven. *ze*) est, *pil*, *ġila* (vgl. it. *ella*),¹¹⁾ *štíla*, *infirmo*, *virđo*, *širka* circat, *kuišto*, *kurísta* (vgl. ven. *coresta*),¹²⁾ *fríško*, *Trišti* (vgl. it. *Trieste*),¹³⁾ *iška*,¹⁴⁾ *lišo* (vgl. it. *lesso* und *leccio*), *badíša*, *kuntíša* u. a.; *šípa* (vgl. it. *cippo* und *sepia*), *riča* (vgl. ven. *reča*), *viro* vetro,¹⁵⁾ *palpjiri* (vgl. ven. *palpieri* und Muss., Beitr. 85),¹⁶⁾ *píría* pletra (vgl. Ascoli, I 290 514),¹⁷⁾

1) Val. *špéra*, sonst überall *špiéra*, *šiera*, *šiel*; Pir., Sis. *ziéra*, *ziél*. Mit Rov. gehen Dign., Fas. (Vgl. noch Gartner, Rtr. Grm. §. 200, p. 168—69).

2) Ebenso Fas. und Dign.; Pir. *adédo*, Pol. *azéo*, Val., Gal., Sis. *azé*.

3) Pir. *aspréo*, Fas. *aspré*; anderswo kommt das Wort nicht vor.

4) Pir. *špéo*, sonst überall *špié* *špiédo*.

5) Sonst überall *téta*, *fašuléto*; Gal. *tiéta* *fašuliéto*. Ferner weist diese Mundart: *kamižiéta*, *šinižiéta*, *furfižiéta*, *Paskuiéta*, *šežariéta*, *fiérmo*, *miěšo*, auf. Gleichfalls Pir.: *kuliéta*, *kuliéži* (vgl. mugg. *furkiéta*, *biěšpul*, *tiéla* Ascoli, Arch. I 491—92; Cavalli, ibid. XII 306 und passim).

6) Ebenso Gal.; Fas. *níve*, Pir., Sis., Pol. *néve*, Val. *néjo* (vgl. mugg. *néu*), Dign. *ňu* *niu (vgl. Ascoli, Arch. I 447; Gartn., Rtr. Grm. §. 200).

7) Dign., Gal. *préġi*, Pir., Val., Sis., Pol. *préġi*.

8) Gleich Rov. nur Dign., Fas.; sonst überall *mež*.

9) Dign. *paiž*, Val., Gal., Sis., Pol. *paiž-e* (vgl. mugg. *paiž*), Fas. *pažé*, Pir. *pažé*.

10) Ebenso Dign., Fas.; Val. *ġéže*, sonst überall *diéže* (vgl. mugg. *diěš*).

11) Pir. *ġla*, Val., Gal., Sis., Pol. *ġéla*.

12) Mit Rov. gehen nur Dign., Fas. zusammen; sonst überall *é*.

13) Außer Dign., Fas., überall *Triěšte*.

14) Pir. *lěška* (vgl. mugg. *lěšča*), Val., Gal., Sis., Pol. *ġěška*.

15) Gal. *virio*, Pir., Sis., Pol. *véro*, Val. *virigo* *vitrico.

16) Dign., Fas. *palpjiri*, Gal., Sis. *palpéri*, Pir., Val. *palpiéri*, Pol. *palpière*.

17) Val. *péria*, sonst lautet das Wort in ganz Istrien, Muggia inbegriffen, wie in Rovigno.

intína,¹⁾ *lino* (vgl. Gartner, Rtr. Grm. l. e.)²⁾, *šiko*, *frido* (daneben auch *fré'gíto*),³⁾ *kuría škuríža*,⁴⁾ *aligro* *alecro (vgl. Kört., L.-R. Wt. n. 336), *Andria*;⁵⁾ *fimana femina*, *dibeto debito*, *tivedo* (vgl. it. *tiepido* und Gartner, a. a. O.),⁶⁾ *mídego*, dign. *mídižo*,⁷⁾ *šizula sic'ula* nach Gartner, Zeitsch. XVI 343 Anm. 3 (vgl. ven. *sésola*) Sichel, *pizula pensilis*,⁸⁾ *pižula* (vgl. ven. *pegola*), *šimula* simila Kleie (vgl. Canello, Arch. III 334), *pilvare* (Fem. Plur.) pipere-⁹⁾ *žanivero* jenipero,¹⁰⁾ *višku(v)o*,¹¹⁾ *pilažo* pelago.¹²⁾

11. Als eigentlicher Fortsetzer des italienischen oder venetischen *e*, soweit es vorwiegend Positions-*e* ist, erscheint in Rovigno und Gallesano ausschließlich, in Fasana sporadisch der Diphthong *ie*¹³⁾ (für die Übereinstimmung unserer mit anderen italienischen Mundarten vgl. Ascoli, Arch. I 443–447 489 bis 490; Salvioni, ebenda IX 199; Wendr., P. M. 8; Meyer-L., It. Grm. 29): *piel* pellis (vgl. Gartner, Rtr. Grm. § 200), *biél*, *vasiél* (Pl. *bái*, *vasái*), *štiéla* *astella (vgl. Muss., Beitr. 110), *kurdiéla*, *faviéla*, *tiéra*, *fiéro* (vgl. mugg. *fiér*),¹⁴⁾ *miérlo*, *tiérma* Dienstermin (vgl. friaul. *tiérmi*, altfrz. *tierme*),¹⁵⁾ *viérmo* (vgl.

1) Pir. *anténa*, sonst überall, wo das Wort vorkommt, *anténa*.

2) Dign. *lino*, Pir., Pol., Sis. *lěno*, Gal. *lěno-e* (vgl. mugg. *len*, vegl. *lúne*).

3) Ähnlich Pir. *frijdo*; sonst nur *frédo* außerhalb der -i Region.

4) Dign. *škuríža*, Fas. *koréža*, Val., Gal., Sis., Pol. *kuréja* (vgl. mugg. *kuréja*).

5) Wie Rov. so Fas.; Pir., Sis., Val. (*An*)*dréa*, Dign., Gal., Pol. *Andréja* (vgl. mugg. *Dréja*).

6) Dign., Gal. *tivodo*, Val., Sis., Pol. *tévedo*, Pir. *žévedo* *tjevedo, Fas. *tiévedo* (vgl. mugg. *tiévedo*).

7) Sonst *mědižo* *mědežo*, nur Gal. *miédežo* (vgl. altven. *miédego*).

8) Das Wort kommt nur in Rov. und Pir. vor. Dem entsprechend haben Val., Dign., Gal., Fas., Sis., Pol. *švula* (cf. num. 21).

9) Dign. *pivoro*, Fas. *pivare*, Pir., Sis., Pol. *pévero*, Gal. *pěvor*, Val. *péver*.

10) Dign., Fas. *ženívoru*, Pir., Sis., Pol. *ženěvero*, Gal. *žaněvor*, Val. *ženěvor*.

11) Dign., Fas. *viškovo*, Pir., Sis., Pol. *věškovo*, Gal. *věško*, Val. *věškevo*.

12) Nur Rov. hat das Wort und zwar zur Bezeichnung einer Insel: *Šan*

Zuáne in pilažo.

13) Die übrigen Orte bleiben beim *e* stehen; Dign. wiedergibt es mit *ě*:

pěl, *běla* u. s. w.

14) Vgl. Dign. *Šalvafěri* Feuerabendglocke.

15) Die anderen Orte haben nur *těrmene*. Vgl. Pir. *těrmom* Einschnitt,

Grenze.

friaul. *viérm*, mugg. *viér*), *inviérno*, *anviérta* aperta Frühling,¹⁾ *traviérša*, gal. *traviésa* (vgl. mugg. *traviérša*) Schürze, *tiéršo*, *piérdi*, *šupierbo*, *giérba*,²⁾ *riésa* restat, *liége* legge, *piézo* (vgl. mugg. *piéz*, altpad. *piezo*) pėjus, *tiésa* *(at)tegia (vgl. Schuch., Zeitsch. IV 126³⁾), *viéčo* (vgl. altpad. *viegio*), *liédo* *ledi(g)o *lidigo likido geschmacklos (vgl. Flechia, Arch. II 325),⁴⁾ *liéka* *liki(d)a Morast, Stillstand,⁵⁾ *liéto* lecto- (vgl. Gartner a. a. O.), *šiete* (vgl. it. *sette*), *niésa* (vgl. ven. *nesa*) neptia,⁶⁾ *fiésa* (vgl. mugg. *fiésa*) Hefe, *spiésie* species Gewürz, *Vaniésia* (altpad. *Vegnesia*), *tiédio*, *rimiédio* (vgl. mugg., friaul. *rimiédi*), *majéštro* (vgl. mail. *majéster*),⁷⁾ (*Dréo*) *viér* *vet(e)re nur als Ortsn.⁸⁾ (vgl. ven. *viero*, friaul. *viéri* bei Ascoli, Arch. I 405 527 und mugg. *viár* Ortsn. Cavalli, ebend. XII 328), *viéno*, *biéna* (vgl. ven. *begna*, mugg. *bie* und Meyer-L., R. Grm. I 521); *miérkure* mercuri nach Burda, Rivista pentru filologia I 2 (vgl. mugg. *miérkure*),⁹⁾ *miérito* (vgl. Nov. Nv. XXVII), *šienara* (neben *šinésia*), *diésima*, *šięguito*, *piétano*, gal. *piétane*,¹⁰⁾ *Štiéfano* (vgl. altpad. *Stievano*, friaul. *Štiéfin*), *Šienaka* (fem.) Seneca.¹¹⁾ Hieher gehören auch *méo-a* *miéjo-a*¹²⁾ (vgl. mugg. *méja* und Tobler, Arch. X 237) und das allgemein istriatische *murié-da*, Appellativ für Knabe und Mädchen.¹³⁾

1) Gal., Fas. *viérta*, Val. *vértá*, Sis. *nvérta*, Pir., Pol. *invérta*, Dign. *vérta*.

2) Pir., Pol. *érba*, sonst überall *jérba* (vgl. mugg. *jérba*, vgl. *járba*).

3) Ebenso Gal.; sonst überall *tésa* (vgl. mugg. *tésa*) Hütte, Stall, Heuloch.

4) Gleichfalls Gal.; Val., Sis. *lédu*, Pir., Pol. *lédu*, Dign., Fas. *lédo*.

5) Nur Rov. und Gal. so; anderswo *léda*. Vgl. Pir. *lída* niedriger Wasserstand, Schlamm in den Salinenkanälen (cf. parm., regg. *lidga*, mail. *litta* bei Flechia, a. a. O.).

6) Gal. *niéto* (vgl. sard. *netta*, span. *niéto* Ascoli, Arch. X 84 Anm.; Meyer-L., R.-Grm. I 150).

7) Die übrigen Orte *maéštro*; Pir., Dign. sogar *męštro* (vgl. rov. *maéštro*, anderswo *maištro* NW-Wind).

8) Nur Dign. hat das Wort ebenfalls als Ortsn. (*Lakunšél de*) *viér*.

9) Fas. *mérkure*, Pir., Pol., Sis. *mérkore*, Val. *mérkol*, Dign. *mirko* (vgl. friul. *miércui*).

10) Pir., Sis. *pétene*, Fas., Pol. *pétino*, Val. *péteno*, Dign. *péte*.

11) Rov. gebraucht es auch als Bezeichnung für eine ganz abgemagerte Person: *Ti ma pári ó'na Šienaka évanáda*. (Du kommst mir wie eine ganz abgemagerte Person vor.)

12) Ähnlich Gal.; die übrigen Orte *mío méjio méiu* (vgl. num. 13).

13) Ebenso Gal.; Pir., Val. *moré moréda*, Fas., Sis. *muré-éda*, Dign. *muré-éda*.

Ich gestehe offen, dass die Grundform dieses Appellativums mir nicht

12. Es wird in vereinzeltten Fällen zu *a*, wenn es sich nicht etwa, besonders bei den Verben, um das Wiedererscheinen des tonlosen Vocals handelt (vgl. Ascoli, Arch. IV 126 Anm.; Muss., Beitr. 51; Salv., F. M. 60): *intánta* tentat,¹⁾ *štánta* *stentat (vgl. Caix, St. 42),²⁾ *lánpo* (vgl. ven. *lampo*) Saum,³⁾ *lánpedo* *lempido limpido wegen Anlehnung an „languido“,⁴⁾ (*a*)*viándo*, *šiándo* essendo, *duviándo*, *kurándo*, *lizándo* (vgl. it. *leggendo*), *ridándo* (vgl. piac. *ridānd*, Gorra, Zeitsch. XIV 157) u. a.;⁵⁾ *májo* *mejo melio, in Anlehnung an *majúr* (?),⁶⁾ *sfráča* (cf. it. *freccia* und vgl. Thurn., Keltr. 59), *gárbo* (vgl. mugg. *garp*, rover. *gerp*) sauer, was alle istriatischen Mundarten mit dem Venetianischen gemeinsam haben (vgl. Gartner., Rtr. Grm. § 23, Zeitsch. XVI 321).⁷⁾

I.

13. Im weitesten Umfange diphthongieren: Rovigno mit *é*, Dignano und Fasana mit *éi*:⁸⁾ *péla péila* (vgl. ven. *pila*)

einleuchten will. Ist es in Zusammenhang zu stellen mit lat. *moreto, Deminutiv von *mōrus, dunkelschwarz? — Die Italiener pflegen so wie so den jungen Leuten zu schmeicheln. *Che bel moro! Che bel moreto!* ist im Munde des Norditalieners sehr häufig zu hören. — Oder ist es eine Ableitung von *muleto mulus, kleines Maulthier, Bastard? — Die neue Mundart von Triest wendet das Wort 'mulo-a' gang und gäbe als Kosenamen für Knabe und Mädchen an. — In beiden Fällen würde der rovignesische Vocalismus Schwierigkeit bieten. Ich vermüthe, dass das istrian. Wort eher sich mit Hilfe des Albanesischen erklären lässt. In dieser Sprache nämlich kommt das Wort *moré* als Anruf an einen Mann, *more* als Anrede an ein Mädchen vor (vgl. GMey., Alb. 286 und cf. auch sic. alb. *vore*, Interjectionspartikel gleichzustellen wie *more morè* „particella vocativa e anche esclamativa dinotante gioja,“ nach G. Schirò, Archivio delle trad. prop. v. Pitre VII 521 Anm. 3). Hiemit würde sich auch die oxytone Betonung des Wortes erklären lassen.

1) Wie Rov. so auch Dign., Gal.; Val., Sis. *ntánta*, die übrigen Orte *ténta*.

2) Ebenfalls Dign.; die übrigen Mundarten haben *šténta*.

3) Ebenso alle anderen Orte; nur Gal. *lánto*.

4) Thatsächlich gebrauchen Val., Sis. *lánquido* für „limpido“ hell.

5) Nur Rov. hat solche Formen, die anderen Orte weisen nur *e* auf; Val., Pir. haben sogar *konparíndo*, *šentíndo*, *koríndo*, — Val. *Bímbo* für it. *Bembo* — (vgl. mail. *offindi*, *prindi*).

6) Nur Rov. hat es so; anderswo lautet das Wort *méjo* (vgl. Ascoli, Arch. I 447 Anm.).

7) Vgl. noch Val. *vája!* vide und videt (cf. oberengad. *uaia!* Ascoli, Arch. I 175 Anm. 2).

8) Die übrigen Orte bleiben beim *i* stehen, während das Vegl. zu *ái* fortschreitet (vgl. Arch. IX 152—53).

Trog, *féla*, *véla*, *finél* fenile, *badél* *batile Mistschaufel, *kanpanél*, *şutéł*, *ğantél* *ğintéł* u. s. w., *nél*, dign. *néi(-do)*, fas. *néidu*,¹⁾ *şéma* *zéma* (cf. it. *cima*) Gipfel, *prémo*, *kalşéna* *kalşéina*, *fuzéna* (vgl. altven. *fuzina*), *vén* *véi* *vino*, *didén*, dign. *diulér*, fas. *dedulér* (vgl. ven. *deolin*) kleiner Finger, *marén*, dign., fas. *maréi*, u. a.; *déi*, *zéi* *zéi* *gire*, *şintéi*, *viñéi* *viñéi*,²⁾ *inğutéi* *injutéi* *ingluttire (vgl. ven. *ingiotir*), *şarvé-la* (cf. it. *servirla*), (a)*vajéi* (a)*vajéi* *(eg)valire -to,³⁾ *daştréğa* *deştréğa* (vgl. ven. *distriga*) er wickelt los, *fadéğa*, *féğa* *fico*, *léğa*, *kaléğa*, *bişéğa*, *şinzéğa* (vgl. ven. *zenziva*),⁴⁾ *şaléžo* (cf. ven. *salizo*) Pflaster, *véda*, *pivéda* *pipita* (vgl. rtr. *pivida*) Pips der Hühner,⁵⁾ *şkrévo*, *vévo*, *şébo*, dign., fas. *zébo*, *kuşéi* (vgl. altven. *chusi*); *naréže* (vgl. ven. *narise*) Nasenlöcher,⁶⁾ *léşpio* *livido + ispidio(?) (cf. ven. *lispio*) braun, faul, *krébio* *cribro* (vgl. frz. *cribre* und Flechia, Miscel. d. f. e. l. 201), *buléştro* *bollistro Asche mit Kohlenfeuer gemischt (vgl. mugg. *buliştro* *buiştro*),⁷⁾ *tréşto*, *pitéto*, *déto* *déito* (vgl. ven. *đito*), *kéčo* (vgl. mugg. *kaičo*) Schaluppe, *péčo* *pit* (vgl. Schuch., Vok. II 203; Muss., Beitr. 88), *béşa* *béşa* ahd. *bizo (Diez, E. Wt. II³ 12; cf. ven. *bissa*) Schlange; *gréña* *grinea granea Weizeninsect (vgl. span. *greña* bei Diez, E. Wt. I³ 222), *şémia*, *dişténguo*, *şénkue* *cinque (vgl. mugg. *şink*), *kaméža* (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 410; Gartner, Rtr. Grm. § 200), *şinéžia* *şinéžia* *cinigia*, *şarvéžio* *şervéžio*,⁸⁾ *ğuştéşia* *juştéşia*, *nitéžia* (vgl. ven. *netisia*), *şpurkéžia* u. a., *faléšo* (cf. it. *fallisce*), *nuvéşa* *novitia (vgl. Canello, Arch. III 343), *murkadéşi* Rest von Ölsatz, *néinte* *nec inde (Ascoli, Arch. XII 417),⁹⁾ *buréko* Esel, dign., fas. *buréico* *burrico *burríc'lo langer, roher Mantel ohne

¹⁾ Pir., Val., Pol. *nido*, Gal. *nil*, Sis. *ni* (vgl. mugg. *ni* Arch. XII 334 und cf. Ascoli ebend. X 98).

²⁾ Pir., Pol. *veñir*, Val., Gal. *veñi*, Sis. *viñi*.

³⁾ Pir., Sis. *valido*, Pol. *vajido*, Val., Gal. *vajéi* (vgl. mugg. *gualido* und Ascoli, Arch. I 447, VIII 442).

⁴⁾ Die anderen Orte haben *şinžiğa* *şinžira*, Pir. *şinžila* (vgl. mugg. *şinžili*).

⁵⁾ Gal. *pividula*, Pir., Val., Sis., Pol. *pividola*.

⁶⁾ Pir., Gal., Sis., Pol. *narize*, Val. *naride* (vgl. mugg. *naridi*). Rov. auch *naréde* eine Art Schalthiere, den Nasenlöchern gleich.

⁷⁾ Gal. *buliştro*, Val., Pol. *boliştro*, Pir., Sis. *buiştro* (J. Cavallí Arch. XII 308 führt folgende Erklärung von Muggia an: „*kuşi* *şe* *kláma*... *la* *şinžia* *čálda* *e* *buliénta* *kun* *brónşi* *pičuli*“; für die Wortbildung vgl. vegl. *kamistö* Arch. IX 167).

⁸⁾ Pir., Pol. *şervizio*, Val., Gal., Sis. *şervízo*.

⁹⁾ Die übrigen Orte weisen *ninte* auf.

Ärmel (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 496);¹⁾ *bépara véipara*,²⁾ *pirékulo piréigulo*,³⁾ *spéigulo* (vgl. it. *spigolo*) Kante, *pérula-i péiruli* (vgl. ven. *pirola*) Pille und eine Art Ohrgehänge, *pétima* (vgl. ven. *pitima*) Umschlag und lästiger Mensch, *vétima*, *marétimo* Seemann, *bébita*, *brétula bréitula* (vgl. friaul. *britule*, grdn. *britula* und Schuchardt, Zeitsch. IV 126) Taschenmesser,⁴⁾ *šentočéruli* (vgl. val. *čincinciroli*) eine Art Vogel.⁵⁾ Sodann Hiatus-*i*: *déio*, dign. *déijo*, *dréio dréijo* (vgl. ven. *drío*) hinter, *féa féija*, *Maréa Maréija*,⁶⁾ *faléa faléija faléiva* (vgl. ven. *faliva* und Flechia, Arch. II 342),⁷⁾ *uléa*,⁸⁾ *kaéa kajéia* *cadia *cadilia Abfall, Auswurf (vgl. ven. *caia*),⁹⁾ *lišéa* (vgl. ven. *lissia*), *lunbréa*, *bakaréa*, *pulišéa*,¹⁰⁾ *karistéa*, *prefanéa prefanéija* pifania (vgl. Canello III 389), *kuléa kuléija* (vgl. friaul. *culie*),¹¹⁾ *dulée* (vgl. altven. *dulia*, friaul. *dolie*) doppelte Glieder, *méio méijo* mio, *téio téijo* *tio tu,¹²⁾ *péce*, dign. *péije* pie *pie(d)e (vgl. ven. *pie* und Ascoli, Arch. I 393),¹³⁾ *šéce šéije* (vgl. ven. *sie*) *sie sex,¹⁴⁾ *žéio žéijo žéilgo* *zi(l)jo (vgl. altpad. *zigio*, altven. *gijo* und mugg. *gilio*),¹⁵⁾ *vižéila vižéija*,¹⁶⁾ *méa méija* (vgl. altven. *meia*, mugg.

1) Pir. *buriko* in gleicher Bedeutung wie Rov.; Gal., Sis. ebenso wie Dign., Fas. In Gallesano wurde mir das Wort so erklärt: „*el kapuoto de zúra de inviérno déi vómi viéci*.“

2) Pir., Gal. auch *lipera*, sonst überall *bipera*.

3) Val., Pir., Pol. *pirigolo*, Gal., Sis. *pirikolo*.

4) Überall in Istrien *britula*, nur Gal. *brituva* (vgl. sl. *brtva*).

5) Pir. *pentočiroli*, Val., Sis. auch *zentočiroli*; Fas. hat dafür *čiruléini*.

6) Überall sonst in Istrien *i*.

7) Val. *falia*, Pol. *faliva*, Gal., Sis. *faliğula*, Pir. *fališka* (vgl. mugg. *fališči* und Meyer-L., R.-Grm. I 456).

8) Val., Pir., Pol. *ulia*, Gal., Sis. *vulia*, Dign. *vulí*.

9) Val., Pir. *kaia* schlechter Mensch, wie das Wort auch sonst in Istrien nur in dér Bedeutung vorkommt.

10) Dign. *liši*, *lunbrí*, *bekarí*, *puliši*, Gal. *puliši*; sonst überall *lišia lonbria*, *bekaria* u. s. w.

11) Die übrigen Orte haben *kulia* immer, wie Rov., im schlechten Sinne.

12) Pir., Val., Sis., Pol. *mio*, *tio*, Gal. *mio* neben *miéjo*, Fas. *méiu*; aber mit Dign. (*Kuišto ži mé* (mio)). (Vgl. mugg. fem. *méja*.)

13) Fas. *pie*, Pir., Pol. *pié* (Plur. *pi*), Val. *péi*, Plur. *pédi*, Gal., Sis. *peñ*, Plur. *pédi* (vgl. mugg. *péi* neben *in peñ*, Arch. XII 346), Dign. *pái* (vgl. Ascoli, Arch. I 443 Anm. 1), fast das vegliotische *ái* ankündigend.

14) Pir., Val., Gal., Fas., Sis., Pol. *šie*.

15) Vgl. noch Dign. *šéija thia* (cf. altven. *zeia*).

16) Gal. *vižija*, sonst überall *vižila* (vgl. mugg. *vižilia*).

méja) milia. Hieher auch rov. (*fá de valzé'a vanzé'a* *vanitia sich dumm stellen (vgl. prov. *vaneza*).

14. In einigen Fällen bleibt vorwiegend Rovigno beim *i*, wo es sich nämlich um ein ven. *é* handelt: *šia* (vgl. mugg. *šégi*, ven. *ségia*) cilia,¹⁾ *famia* (vgl. altven. *fameia*), *maravia* (vgl. altven. *maraveia*),²⁾ *kunšio kunšio kunšéilgo* (vgl. altven. *conseio conselgio* und Ascoli, Arch. III 250), *pío* (vgl. ven. *pégio*) scheler Blick, *šumio* (vgl. ven. *somégio*),³⁾ *tina* (vgl. ven. *tégna*) Grind, Knicker,⁴⁾ *marina* (cf. ven. *marégna*) Stiefmutter,⁵⁾ *Šardina* (vgl. altit. *Sardigna*), *laqrami* graminea (herba) (vgl. altpad. *gramegne*),⁶⁾ *špinula spinula* (vgl. cal. *spingula*) Stecknadel,⁷⁾ *minula* (vgl. ven. *ménola*) Sparus moena.

O.

15. Es bleibt bewahrt als *o* überall in Istrien wegen des folgenden Nasals (num. 9 entsprechend): *doñ dō, ađōñ ađō* (vgl. ven. *agon*) clupea alosa, *timōñ timō*, *makarōñ makarō* (cf. it. *maccherone*) Fadennudel und Theil des Karrens, *bukōñ bukō* (vgl. ven. *bocon*) Bissen,⁸⁾ *kansōñ kansioñ, kuščōñ kuštioñ kuištioñ* quae-stione, *ražōñ režōñ*, pir. *radōm* (vgl. ven. *rason*), *noñ nome, kuñōñ* (vgl. mugg. *non, koñōñ*),⁹⁾ *kuđōñ*, dign., gal., fas. *kuđō* (vgl. mugg. *kokōñ*) Spund, *ši -ōñ* (vgl. mugg. *šion*, ven. *sion*) siphone,¹⁰⁾ *parōñ*

1) Ebenso Dign., Fas.; Sis. *zile*, Val. *šéje*, Pir. *zēa*, Pol. *zēje*, Gal. *žéja*.

2) Ähnlich Dign.; Sis. *marevia*, sonst Fas. *maraveiga*, Pir., Val., Gal. *maraveja*, Pol. *maravega*. Ebenfalls Fas. *fameia*, Dign., Sis. *famia*, sonst überall *fameja*.

3) Gleichfalls Fas., Sis.; Pir., Val. *šoméjo*, Dign., Gal. *šuméjo*, Pol. *šuměno*.

4) Ebenso Dign., Gal., Fas.; anderswo *tēna*.

5) Fas. *madrina*, Val., Gal., Sis., Pol. *madrēna*, Pir., Dign. *marēna* (vgl. mail. *madrēna*).

6) Dign. *laqrami*, Val., Gal. *laqramé*, Sis. *laqramēna*, Pir., Fas. (la-) *gramēna*.

7) Ebenso Fas., Dign.; Pir., Gal., Sis., Pol. *špénola špénula*, Val. *špéndola*.

8) Die Pluralbildungen von Dignano, Gallesano und theilweise auch Valle (*ađōin ađōi*, *timōin*, Gal. *timōn-i*, *makarōin makarōi*, Val. *makarōi*, Gal. *makarōi*, *bukōin*, Gal. *bukuoi* finden ihre Besprechung bei der Formenlehre. Hier verweise ich nur auf die ähnliche Erscheinung in der Mundart von Muggia (vgl. J. Cavalli, Arch. XII 264).

9) Pir., Fas., Sis., Pol. *nome*, *koñome*.

10) Pir. *hiom*. Hier möge auch seinen Platz finden das charakteristische, in Valle, Dign., Gal., Sis. vorkommende Collectiv für allerlei Vögel *šion ši-ō*

-óna, parşóna, kuróna,¹⁾ muróna *marrona Kastanie und Pferdemit, vielleicht der runden Form wegen (vgl. Diez, E. Wt. II³ 45), *Kapalóna* Spitzname, *Malóna* melone Spitzn., u. a.

16. Wie in Rovigno, so ist das zu erwartende Resultat in Dignano, Gallesano und Fasana u (vgl. Ascoli, Arch. I 445 Anm.; Meyer-L., It. Grm. 23; Ceci, Arch. X 171): *núi, vúi* (vgl. altven. und altit. *núi, vúi*),²⁾ *şul*, fas. *şulu* sole, solo,³⁾ *dulúr*, *paramúr* (vgl. Ascoli, Arch. I 25) propter, *unúr*, *şudúr* (Pl. *şudúre*), *şaltúr* sartore, *şajadúr* (vgl. altven. *sayador*) Riegel, *şitúr* (vgl. ven. *sior* und Canello, Arch. III 341),⁴⁾ *fiúr* (ven. *fior*), *úra* (vgl. Gartner, Rtr. Grm. § 200), *múra* mora, *şurúre* soróres,⁵⁾ *lúri* loro, *piúra* (vgl. altven. *plura*, altit. bei Ugocc. *piura* und Arch. XII 421) plorat, *inúri*, dign., gal. *ini-úri* ignoro;⁶⁾ *baladúr* (vgl. it. *ballatojo*) Balkon, *Altúr* *autorio Ortsn. (vgl. altpad. *alturio* und Ascoli, Arch. I 456 Anm.; Salvioni ebenda XII 386), *farşúra*, fas. *fersúra*, dign. *freşúra* *frixōria (vgl. altven. *frissura*, altpad. *fersura*, calabr. *fressura* Muss., Beitr. 13; Wendr., P. M. 12; Scerb., D. C. 93),⁷⁾ *pastúra* pastōria Spannstrick, *núra*, fas. *niúra* (vgl. ven. *niōra*) nōra,⁸⁾ *deşúra* (vgl. ven. *sora*) de supra,⁹⁾ (*de*)*reşbúl*, dign., gal. *reşgúl*, fas. *reşgúlu* rivolo zurückfliegend,¹⁰⁾ *madúla*, dign., gal. *medúl*, *gúla*,¹¹⁾ *úla víla* (vgl. mugg. *dóla* und Ascoli, Arch. I 67 446) wo,¹²⁾ *púmo*, *kúmu* *kumú*, gal. *komú*, fas. *kúme* (vgl. mugg. *kumódo* Arch. XII 285)

(nebst Plur. *şióin şiói*) *si[l]a[g]óne*si[r]a[g]un silag-un (vgl. gen. *siaun* (Sumpfsperling bei Muss., Beitr. 123 Anm. 8). Für die Collectivbedeutung cf. vgl. *passeráin*, rum. *pásere*, span. *pajaro*, port. *passaro*.)

¹⁾ Val., Dign., Gal. gebrauchen das Wort auch für Dorngehege (vgl. istrian. *koronái*, mugg. *kuronáš* aufgeworfene Erde).

²⁾ Pir., Val., Sis., Pol. *nu, vu*.

³⁾ Pir. *hól, hóló*.

⁴⁾ Pir. *fiúr*, sonst überall *şiór*.

⁵⁾ Val. *şuróre*, Gal., Sis., Pol. *şuróle*, sonst *şoréle*. Vgl. auch Rov. *şurúra* soróre-.

⁶⁾ Pir., Val., Sis., Pol. *inúri nióri*. Die 1. Prs. Sng. des Verbuns ist überall zur adverbialen Bedeutung „nirgends“ herabgesunken.

⁷⁾ Pir., Val. (Markt), Pol. *fersóra*, Val. (außerhalb des Marktes) *frişóra*, Sis. *farşóra* (vgl. mugg. *freşóra*).

⁸⁾ Pir., Val., Sis. *nóra*, Pol. *nióra* (vgl. mugg. *nóra* und Gartner, Zeitsch. XVI 178).

⁹⁾ Pir. *hóra*, sonst überall *zóra şóra*.

¹⁰⁾ Pir. *şgóló*, Val., Pol. *reşgóló*, Sis. *reşgól*.

¹¹⁾ Die übrigen Orte haben *gúla, medóla midóla*.

¹²⁾ Pir., Sis., Pol. *vóla*, Val. auch *dóla*.

quomódo,¹⁾ *núdo* nodo, *rúda*,²⁾ *kúda* coda, zuletzt kommend,³⁾ *invúdo*, dign., fas. *invútu*, gal. *vúto* (vgl. ven. *invodo*) voto, *vúdo*, fas. *zvúdu*, dign. *vúdio* *vócito,⁴⁾ *prú* (vgl. ven. *pro* und Foerster, Zeitsch. XV 524 ff.), *dúga*, *škúva*, *núva* nova,⁵⁾ *úvo* *úvo* ovo,⁶⁾ *riúza*, dign. *riúza* *rjúúza* (vgl. Ascoli, Arch. I 447) rosa,⁷⁾ *spúš*, fas. *spúžu*, *gúlúš*, gal. *gúlúžu* u. a.; *búš*, dign., gal. *vúž*, fas. *vúže* (vgl. mugg. *bóuš*, nordit. *vūs*, neuvald. *vuc*, calab. *vuce* Salvioni, Arch. IX 201; Morosi, ebend. XI, 334; Cavalli, ibid. XII 315; Sce., D. C. 23; cf. auch Gartn., Rtr. Grm. § 200) voce,⁸⁾ *krúš* neben (*viá*) *krúše*, dign., gal. *krúž*, fas. *krúže* (vgl. Gartn. a. a. O.),⁹⁾ *čúgo* *čú* *tjor (vgl. ven. *cor* und Gartner, Zeitsch. XVI 175),¹⁰⁾ *úr*, fas. *úrlu* *orum (vgl. friaul. prov. *or*, altfrz. auch *ur*) Rand¹¹⁾, *úrma* *úzma* *óση* (vgl. rum. *urmă*, span. *husma*) Fußstapfe und Geruch,¹²⁾ *mírka* amurca, *fúrno*, *úrso*, *búrša*,¹³⁾ *žanbúrdo*, dign. *bažagúrdo*, fas. *ližabúrdu*, gal. *šanbúrtolo* (vgl. frz. *leopard*, vic. *lisardola*, trent. *lugord*, mugg. *šbor šbuór* und Flechia, Arch. III 160—162) in den drei letzten nicht ohne Einmischung von fremden Elementen,¹⁴⁾ *šúlša*¹⁵⁾ solco, *šúlšu* *insolco (vgl. it. *insulso*, span. *soso*) geschmacklos, dumm, *deškúlšo* (vgl. mugg. *deškólš*, altpad. *descolzo* und cf. Ascoli, Arch. X 8 Anm.),¹⁶⁾ *dúlšo*, *túlpu* (vgl. ven. *tolpo*) Tölpel,¹⁷⁾ *fúlpo* *fúlpu* (vgl.

1) Pir. *komódo*, Val. *komó*, aber auch, gleich den anderen Orten, *kómo*.

2) Pir., Sis., Pol. *róda*, Val. *róida*, Dign. *róda* *rjóda*, Gal. *róna* (vgl. Gartn., Rtr. Grm. §. 200).

3) Pir., Val., Sis., Pol. *kóda*. Gleich Rov. haben Val., Gal. *Avemaria* *kóda* zuletzt zu läutende Abendglocke.

4) Pir. *đódo*, Pol. *zvódo*, Val. *óžo* *ódio*, Gal., Sis. *vódio* *zvódio*.

5) Ebenso Gal., Fas.; Pir., Val., Sis., Pol. *nóva*, Val. auch (*Pórtá*) *nó* und *nóva*, Dign. *núu*, Fem. *núva* (vgl. mugg. *nóu*).

6) Mit Rov. geht nur Fas. zusammen; sonst Pir., Val., Sis., Pol. *óvo* *vóvo*, Gal. *vóvo*, *vúvi*, Dign. *óu* *óvi* neben *vúvi* (vgl. mugg. *óu*).

7) Pir. *rióda*, *rjóda*, Val., Sis. *rióza* (vgl. Gartner, Zeitsch. I. c.), Gal., Pol. *rjóza*.

8) Pir. *bóde* *vóde*, Val. *vóž* neben *óž*, Sis. *vóž*, Pol. *óže*.

9) Pir. *króde*, Pol. *króže*, Val. *króž*, Sis. *króž*.

10) Mit Rov. stimmt nur Gal. überein, sonst überall *čó* *čógi*, Pol. *čór*.

11) Pir., Val. *or*, Pol. *órlo*, Sis. *vórlu*.

12) Im letzteren Sinne gebrauchen das Wort Pir., Dign., Gal., Fas. (vgl. mugg. *úzma*). Val., Pol. haben *órma* und *ózma*, Sis. nur *vórma*.

13) Pir. *órho*, *bórpa*, Sis. *vóršo*, *bórša*; ebenso die übrigen Orte.

14) Pir. *bóro*, Val. *ražabórgo*, Sis. *rižabórtolo*, Pol. *žabórtolo*.

15) Sis. *šólza*, sonst überall *sólza*.

16) Fas., Pol. *deškólšu*, Pir., Val. *deškólšo*, Sis. *škólzo*.

17) Pir., Val., Pol. *tólpo*.

ven. *folp*, romagn. *fulp*, tarent. *virpu*, vgl. *fuálp* Meyer-L., R. Grm. I 33),¹⁾ *kúlpo*, *kúltro kúltru cultro*, *últra (a) vúltra* (cf. ven. *oltra*);²⁾ *zúja* (vgl. ven. *zogia*) Kranz und Jüwel,³⁾ *škújo* (vgl. ven. *scogio* und Meyer-L., It. Grm. 138 Anm.) Fels, Klippe, *insúño* (vgl. altpad. *insunio*) somnio, *úni* (vgl. mugg. *óni*) omnis,⁴⁾ *unkúí* (vgl. altit. *ancui* und Arch. II 350, VIII 324, XII 387) heute,⁵⁾ *búka* (vgl. Gartn., Rtr. Grm. § 200), *kúpa* (vgl. rtr. *kuppa*), *búto*, *búsko*, *kúšta* constat, *Ajústu* (vgl. sard. *austu*), *púšo* *púšu púju* (vgl. rum. *put*) Brunnen,⁶⁾ *gávúšo* *cavutio (?) Lache,⁷⁾ *gúša-o*, dign., gal. *júša* *glutta Tropfen, *šanǵúšo*, dign., gal. *šanjúšo* *singlutto (vgl. mugg. *šanǵós* und Meyer-L., R. Grm. I 482),⁸⁾ *túšo* (vgl. rtr. *tuss*), *núše noptia*,⁹⁾ *kuñúšo* cognosco,¹⁰⁾ *núčo* (vgl. it. *nocchio*) Olivenkern, *žanúčo ženúču* (vgl. mugg. *ženóǵlo*),¹¹⁾ *túno θúvnoš*,¹²⁾ *núrbio núrbiu* (vgl. altven. *norbio* Muss., Beitr. 82 Anm. 1) üppig,¹³⁾ *túrbiu túrbedo*, dign., gal. *túrbo túrbedo*, *túrǵolo múrǵolo* (in Verbindung mit *žé*) müssig herumgehen,¹⁴⁾ *úrdene*, *dežúrdene*, fas. *dižúrdene* (vgl. mugg. *dežórdén*),¹⁵⁾ *kúmado kúmiu* (vgl. ven. *comio*) *cúbito*,¹⁶⁾ *péra púmaǵa*, dign., fas. *piéra kúǵuma* (in Anlehnung an *cúcúma*) *pomica (vgl. Ascoli, Arch. X 92),¹⁷⁾ *štúmaǵo*,¹⁸⁾ *žúvano žúvono*,¹⁹⁾ *rúvaro rovere*, *púlvare (li)*, dign.

1) Pir. *fóipo*, sonst überall *fólpo*.

2) Gal., Sis. *kóltro*, *vóltra*; sonst *kóltro*, (a) *vóltra*.

3) Wie Rov. so Dign., Gal., Fas.; anderswo nur *zúja*.

4) Gal. *šúño*, Pir., Pol. *insúño*, Val., Sis. *nsúño*; überall *óni*, nur Pir. *úni*.

5) Gal. *ankú(i)*, Pir., Pol. *ankúo*, Val. *ankóí*, Sis. *nkóí*.

6) Pir. *pójo*, Gal. *púšo*, sonst überall *póšo* *pózo*.

7) Val., Sis., Pol. *gávúšo*, Dign. *gávúša* Steintrog (vgl. comask. *gavazza* großes Maul, ven. *gavina* Kloake bei Caix, St. n. 261).

8) Pir., Val., Sis., Pol. *júša*; alle Orte außer Val. *šanjúšo*; letzterer hat *šijúšo*.

9) Ebenfalls Val. *núze*, Pir. *nópe*, Gal., Sis. *nóze*, Fas., Pol. *nóše*, Dign. *núše*.

10) Pir. *koñópi*, anderswo außerhalb der *u*-Region *koñósi*.

11) Pir. *dinóčo*, sonst überall *ženóčo*.

12) Aber Rov. auch in Übereinstimmung mit den anderen Orten *ten*.

13) Pir. *nórbedo*, sonst überall *nórbio*.

14) Vgl. Pir. *tórgolo* (cf. bellun. *torgolo* Ascoli, Arch. I 415), Val. *tórbo tórbolo* (vgl. mugg. *tórbula*), Sis., Pol. *tórbio*.

15) Pir. *dežórdene*, Val., Sis., Pol. *dežórdene*, Gal. *vórdine*, *dižvórdine*, Sis. *vórdine*, *dežvórdine*.

16) Val., Gal., Sis. *kómedo* neben *kómio*, welche letztere Form auch Pir. und Pol. aufweisen.

17) Pir., Val., Sis., Pol. *piéra pómeǵa* (Val. auch *kóǵoma*, Gal. *péra kúǵuma*).

18) Pir., Pol. *štómeǵo*, Val., Sis. *štómíǵo*, Fas. *štúmiǵo*, Gal. *štuómaǵo* (vgl. mugg. *štómik*).

19) Pir., Val. *žóvene*, Sis. *žóvino*, Pol. *jóvine*, Gal. *žóvono*.

púvoro,¹⁾ *šulfare*, dign. *šulforo* (vgl. Ascoli, Arch. X 5 Anm. 3; Meyer-L., R. Grm. I 125),²⁾ *štrúlaĝo štrúluĝu štrúliĝo*,³⁾ *fúlaĝa* (vgl. it. *folaga*) Wasserhuhn, *túseĝo túsiĝu* (vgl. ven. *tossego*),⁴⁾ *kúdreĝa* (vgl. friaul. *cródie* und Ascoli, Arch. I 533) *cotica*, *intrúpeĝa*, dign., gal., fas. *trúpeĝo* (vgl. ven. *intropico*) wasserstüchtig,⁵⁾ *dúdaže* (vgl. Gartner, Rtr. Grm. § 200).

17. Es wird vorwiegend zu *o* — was fast allen istrianischen Mundarten gemeinsam ist — das it. *o*, *uo* (ven. auch *io*):⁶⁾ *vol* (für die 2. Prs. vgl. num. 18) *volet*, *pol* (in Anlehnung an ersteres), *fiól* (Pl. *fiuóí*, dign. *fejjóí*) *šóla*, *škóla*, *varóle* (vgl. ven. *variole*) Blättern, *mužaróla*, *bar(bra)-šaróle* (vgl. it. *bracciajuola*) Theil des Kleides zum Ärmel gehörend, *štaról*, *kuartaról-a* (vgl. ven. *quartariol*) Viertelscheffel, *škuararól* (vgl. ven. *squerariol*), *bavaról* (vgl. ven. *bavariol*) Brusttuch, *febraról*, *spinariól* Art Stieglitze, *mariólo* (vgl. ven. *mariol*) Jacke der Bauern, *šigañóla*,⁷⁾ *Šigarióla* (vgl. ven. *segariol*) Spitzname, *kašióla* (vgl. ven. *caziola*) Maurerkelle; *ómo ón*,⁸⁾ *boñ bō*, *toñ tō*, *šor šoro šoror* (vgl. Flechia, Arch. VIII 390),⁹⁾ *kor*, *bóra*, *móro*, (*a*) *fóra*,¹⁰⁾ *lóĝo*, *fóĝo*, *žóĝo* (vgl. Ascoli, Arch. X 90),¹¹⁾ *móvo*, dign. *móu* (vgl. mugg. *móu*), *pióvo*, dign. *pióu*, gal. *pión* (vgl. it. *piove*),¹²⁾ *dóĝa*, *fóĝa*, *vóĝa*,¹³⁾ *kólžo*, *žmólžo* (vgl. ven. *monzo*) mulceo,¹⁴⁾ *šónža* *xungia (vgl. Ascoli, Arch. III 443), *fónžo*, *lónži* (vgl. Nov. Nv. XXVIII), *lónđa* unda, *ónša*,¹⁵⁾ *ónša* (vgl.

1) Pir., Pol., Sis. *pólvere*, Gal. *pólvero*, Val. *pólver*.

2) Pir. *liólfero*, Pol. *šólfere*, Sis. *šólfero*, Gal. *šólforo*, Val. *šólfér*.

3) Pir., Val., Pol. *štróleĝo*, Sis. *štróliĝo*, Gal. *štruóliĝo* (vgl. altpad. *struolico* Ascoli, Arch. I 454 und cf. num. 18).

4) Pir. *tópiĝo*, Val., Sis. *tóseĝo*, sonst Gal., Pol. *tósiĝo*.

5) Die übrigen Orte: *intrópeĝa* *intrópika*.

6) Nur Valle hat für *ól ol*, aber für *óla úla*: *vol*, *pol*, *šteról*, *febraról*, aber *šúla*, *škúla*, *varúle*, *brazarúle*, *kuarterúla*, *banderúla*, *kandiúla* *candióla kleine Kerze, *šingimúla*, *korñúla*. Mit dem Venet. stimmen Pir., Pol. überein: *šíde*, *variole*, *šteriól*, *brašariól*, *bavariól* u. a. (vgl. Gartner, Zeitsch. XVI 180).

7) Gal., Sis., Fas. *šingañóla* (vgl. it. *carrucola stridula*).

8) Pir., Val., Pol. *ómo*, Sis. *vómo*. Vgl. Rov. *óñ par óñ*, Sis. *vuñ par vpon*, Fas., Pol. *óun(un) par ómo*.

9) Dign., Gal., Sis. *šoro*, Val., Gal. *šuro*, Pir., Pol. haben dafür *šoréla*.

10) Pir., Gal., Sis., Pol. *kor*, *bóra*, *móri*, *fóra*, Val. *búra*, *múri*, *fúra*.

11) Nur Rov. so; anderswo *lóĝo*, *fóĝo*, *žóĝo*.

12) Wie Rov. so hat es auch Fas.; sonst nur *o*.

13) Ebenso Gal., Fas., Dign.; sonst *dóĝa*, *fóĝa* etc. Val. *dúĝa*, *fúĝa*, *vúĝa*.

14) Val., Dign. auch *múlži*.

15) Gal., Sis. *vónđa*, *vónža*, sonst überall *lónđa*, *ónša* (vgl. Nov. Nv. XXVIII 5).

ven. *ongia*), *zón̄ta* (ven. *zonta*) Zusatz, *pónto* ponte punto, *fónto* (vgl. ven. *funto*), *rón̄po*, *ór̄zo* *órd̄io*, val., dign., gal. *ór̄žo* (vgl. prov. *ordi*, altfrz. *orge*),¹⁾ *kó̄ša* (vgl. ven. *cossa*), *kó̄šta* Sternrippe, *pó̄šta*, *nó̄stro* u. s. w.;²⁾ *kó̄ža* neben *káūža* (vgl. Gartner, Rtr. Grm. § 83) — *damó̄ño*, *matrimó̄ño*, *teř̄timó̄ño* kommen mir als Lehnwörter vor³⁾ — *gún̄bro*, dign. *ómoro*, fas. *gómoru* (vgl. altit. *gomere*, vgl. *gómbro*) vomere,⁴⁾ *kūgún̄bro* (vgl. prov. *cogombre -s*, portg. *cogombro*) Gurke,⁵⁾ *krón̄nika*, *món̄aža*, *kalón̄aža*, fas. *kanón̄ežu*,⁶⁾ *ón̄daže* (vgl. mugg. *ón̄diř* und cf. Gartner, Rtr. Grm. § 200).⁷⁾

18. Der num. 11 entsprechend geben Rovigno, Gallesano ausschließlich, Dignano und Fasana sporadisch Positions-*o* mit dem Diphthong *uó* wieder (vgl. Ascoli, Arch. I 423 453-4; Wendr., P. M. 12—13; Meyer-L., It. Grm. 29—33; Nov. Nv. XXVII 4): *vuó̄i volo -es*, *puó̄i posso*,⁸⁾ *despuó̄i daspuó̄i* de post (vgl. altven. *daspuó̄*, chiogg. *despuó̄* Nov. l. c. XXVIII; Muss., Beitr. 14; Ascoli, Arch. III 271; Gartner, Zeitsch. XVI 314 Anm. 7),⁹⁾ (*in*)*kufuluó̄i* (vgl. it. *coccoloni*) auf den Knien, *nuó* (aber proclit. *nu*), *Ninkuluó̄*,¹⁰⁾ *uó* *o *au habet (cf. Ascoli, Arch. I 441 Anm.),¹¹⁾ *vuó̄ldo* *auldo audio (vgl. Ascoli a. a. O. 157),¹²⁾ *uó̄ro*,¹³⁾ *tuó̄ro*, *trežuó̄ro* *tresauro,¹⁴⁾ *tuó̄la* (vgl. ven., mugg. *tóla*) *taula tabula, *paruó̄la*,¹⁵⁾ *Puó̄lo* (vgl. ven., mugg. *Pólo*), *puó̄ko* (vgl. Ascoli, Arch. III 250), *čuó̄do* (vgl. ven. *čodo*) Nagel, *guó̄di*

1) Wie Val., Dign., Gal. auch Pir., Pol.; Sis. *vó̄ržo*.

2) Dign., Gal. *kó̄ša*, *kó̄šta*, *pó̄šta*, *nó̄stro*, Pir., Sis., Pol. *kó̄ša* *kó̄ša*, *kó̄šta*, *pó̄šta*, *nó̄stro*, Val. *kú̄ša*, *kú̄šta*, *pú̄šta*, *nú̄stro*.

3) Richtiger Gal. *demuó̄nio*, *matremuó̄nio*, *teř̄timuó̄nio* (vgl. folg. num.)

4) Wie in Rov. lautet das Wort in Sis.; Pir., Pol. haben *vómere*, Val. *gú̄mer*, Gal. *guó̄mero*.

5) Pir., Val., Sis., Pol. *kūgú̄mero*, Dign., Fas., Sis. *kūgú̄moro*, Gal. *kūguó̄moro*.

6) Val., Dign., Gal., Fas., Sis. *mú̄niža* (vgl. altpad. *munega* und altven. *munego*), Pir., Val., Sis., Pol. *kanón̄iko*, Gal. *kanuó̄niko*.

7) Gal., Sis. *vó̄ndiže*.

8) Pir. *vó̄žo*, *pó̄ři*, sonst überall *vó̄i*, *pó̄i* *pó̄si*; ähnlich wie Rov. haben Fas. *puó̄i*, Gal. *puó̄si*.

9) Pir., Val., Sis., Pol. *despó̄i*, Dign., Fas. *despó̄i*, Gal. *despuó̄i*.

10) Gal. *Mikuluó̄*, Val., Sis. *Mikoló̄*, Pir. *Koló̄*, Dign., Fas. *Kuló̄*.

11) Wie Rov. so lauten auch Gal., Fas., Val., Dign.; Sis. *jó̄*, Pir., Pol. *o* *gó̄* (vgl. auch num. 3 Anm. 7).

12) Ebenso Gal. und Fas., sonst überall *vó̄ldi*.

13) Gleichfalls Gal., Fas.; Sis. *vó̄ri* Juwelen.

14) Gal. *tuó̄r*, *težuó̄ro*, sonst *tó̄r* *tř̄*, *težó̄r*, Fas. *težó̄ru*.

15) Rov. hat auch daneben *faráula* (vgl. num. 21), sonst kommt überall nur *paró̄la* vor.

(vgl. ven. *góder*); *fuól* follis Blasebalg, *uójo*,¹⁾ *fuóbia* *fuóiba* *foiva *foivja (cf. Ascoli, Arch. I 535 414 Anm.), *žuóbia* *žuóiba* *jovja (vgl. mugg. *žuóiba*, altpad. *zuobia*),²⁾ *duóbia* *dobia *debeat*,³⁾ *Karuóbia* *Karuóiba* (vgl. it. *Carobbio*),⁴⁾ *nuóve* (vgl. ven. *gnose*),⁵⁾ *kuluóna*, *škuuóna* *escalonia* (εαπα), *škuóna* (vgl. mugg. *škuñ*, altven. *coña* Muss., Beitr. 99—101),⁶⁾ *duórmo*, *kuórpo*, *kuórvo*, gal., fas. auch Plur. *krúvi*,⁷⁾ *tuórto*, *puórta*, *inakuórto* (vgl. mugg. *puórta*, *nakuórt*), *rakuórdó* (vgl. mugg. *rikuórt*), *mižerikuórdja* *mižirikuórdia*,⁸⁾ *fuórfe* (vgl. mugg. *fuórfi*),⁹⁾ *fuórši*, *štruópo* *stropo* *Ruderstrippe*, *muóštra*, *uóšo*,¹⁰⁾ *uóto*, *gruóta*, *guóba*, *gruólia* *gluória* (vgl. altpad. *gruolia*), *ištuória*, *prikatuório* *purgatuório* *pružatuório*,¹¹⁾ *marmuória* (vgl. altpad. *s-malmuoria*), *murtuório* *mortorio*; *puóvaro* (vgl. mugg. *puóver* und Nov. Nv. XXVIII; Muss., Beitr. 14), *puópelo*,¹²⁾ *uópara*,¹³⁾ *uórgano* (vgl. altpad. *uorgano*), *duódula*,¹⁴⁾ *krúšula* (vgl. ven. *crossola*) *Krücke*, *tuórtura*, gal., fas. *tuórtula*,¹⁵⁾ *pruóruža* (vgl. it. *proroga*) *Aufschub*, *tuótani* (vgl. ven. *totani*) *eine Art Tintenfische*,¹⁶⁾ *guómíto* (vgl. ven. *gomíto*), *puódana* *große Schüssel*, *Muódana* (vgl. it., ven. *Modena*).

19. Als Überrest einer alten Stufe tritt für *o* in ein paar Fällen, die allen Mundarten eigen sind, *a* ein: *várno* *Várnu* Ortsn. *orno*, *šlávarno* *lávornu* (vgl. mugg., terg. *lávarno*, ven. *lavrano*) *lauro*.

1) Pir., Pol. *ójo*, Gal., Fas. *ójo*, Val. *újo*.

2) Pir., Val., Sis., Pol. *fóiba*, Dign., Gal., Fas. *fuíba*, Val., Sis. *žóiba* *žižba*, Fas., Pol. *žižba*, Dign., Gal. *žuíba*.

3) Nur Rov. und Val. kennen diese Form; in Val. lautet sie *dóbia* (vgl. Nov. No. XXXII).

4) Dem entsprechend haben Dign. *Karóiba*, Val. *Karóiba*; anderswo kommt das Wort nicht vor.

5) Ebenso Fas., Gal.; Val., Sis. *nuóve*, Dign. *nuóve*, Pir., Pol. *nuóve*.

6) Gleichfalls Gal.; Dign., Fas. *škuóna*. Pir., Val., Sis., Pol. *škuóna*; ersterer Ort hat auch *bóna* (vgl. ven. *boña*, lomb. *bóna*).

7) Gal. *skruóvo*, Dign. *króu* *króvi*.

8) Pir., Sis. *mižerikórdia*, Dign., Fas. *mižerikórdia*, Val. *mižerikórdja*.

9) Gal. *fuórfiže*, Val., Dign. *fórfiže*, Pir., Fas., Sis. Pol. *fórfiže*.

10) Gal. *vuóšo*, Pir. *óšo*, Fas. *óšu*, Val., Pol. *úšo*, Dign. *úšo*. Für das dignanesische Plur. *váše* Kerne vgl. num. 19.

11) Mit Rov. geht Gal. zusammen; Pir., Val., Sis., Pol. weisen *puržatúrio*, Dign., Fas. *pružatúrio* auf.

12) Ähnlich Gal., Fas.; Pir., Pol. *pópulo*, Val., Sis. *pópulo*.

13) Gleichfalls Gal., Fas.; Val., Sis., Pol. *ópera*, Pir. *ópra*.

14) Gal., Fas. *luódula*, Pir. *dódola*, sonst überall *lódula*.

15) Pir., Sis., Pol. *tórtora*, Val. *tórtola*.

16) Wie Rov. lautet auch Fas.; Pir. *tótani*. In den anderen Orten ist das Wort als solches nicht bekannt.

Hier möge auch seinen Platz finden dign., gal., sis. *várto*, fas. *árto horto* (vgl. Ascoli, Arch. I 443).¹⁾ Für dign. *váše* cf. num. 18, Anm. 10.

U.

20. Parallel mit *i* geht für Rovigno, Dignano und Fasana die Diphthongierung von *u* zu *ó*^u *óu* vor sich: *ó^un -a óu óuna*,²⁾ *ó^uva óuva*, *žužó^un*, dign., fas. *žužóu* **jejun-* (vgl. Ascoli, Arch. I 446 Flechia, ebend. VIII 404)³⁾, *pió^un pióu* (vgl. it. *piú*);⁴⁾ *spió^uma*, *fó^umo*, *ló^ume*, dign., fas. *lóumo*, *ló^una*, *ló^us*,⁵⁾ *bó^us* germ. *būk* (vgl. mugg. *buš*) Loch, *fó^už* *fóuž* *fóužu* (vgl. mugg. *fuš*), *ló^u lóu lui*, *bó^u*⁶⁾ *bó^uda*, fas. *vóu vóuda* (vgl. mugg. *bu*) *avuto-a*, *viñó^u*, dign., fas. *veinóu veinóuda*,⁷⁾ *bató^u batóu*, *paló^u* (vgl. ven. *paluo*) Sumpf, *vartó^u vertóu*, *žuvintó^u*, dign., fas. *žuvintóude* u. a., *nó^udo nóudu*, *kró^udo króudu*, *spó^uda spóudu* *sputo*;⁸⁾ *mó^ul mó^ulu*, *kó^ul*, *epó^ur* (vgl. it. *eppure*) dennoch, *mó^ur móuru*, *šigó^uro šikóuro*, *dó^uro*, *šó^uro* (vgl. ven. *suro*) *subero*, *pinó^ura piñóuda* **pinnuta* + *peluria* Schuppe,⁹⁾ *pağóura*, dign. *pağóura*, *fó^uga* (vgl. ven. *fuga*), *mó^užo móužu* (vgl. it. *muso*), *pó^upo póupu pūpo* (vgl. mugg. *pūpa*, rover. *popo*, rtr. *popa*) Säugling,¹⁰⁾ *tó^ufo tóufu* (vgl. sabel. *tufo*) Qualm, *dó^uto dóutu* (vgl. Ascoli, Arch. I 36 Anm. 2; Gartner, Rtr. Grm. § 200; Meyer-L., R. Grm. I 458) *tutto*,¹¹⁾ *bróuto* (cf. it. *brutto*) garstig, *ató^un dutu-ó^un* (Volksetym.), fas. *autóuñ*, dign. *lutóuno autóuno* (cf. num. 49),¹²⁾ *ló^undi lóundi* (vgl. ven. *lundi*) *lune-di*;¹³⁾ *ló^ujo lóuju* (vgl. mugg., friaul. *lúj*) Juli,¹⁴⁾ *Pó^uja* (cf. it. *Puglia* und „Eldo-

1) Rov. *uórto*, Pir., Val., Pol. *órto*.

2) Sis. *vuñ -a*, Val. *vuñ vúña*.

3) Pir. *dižúm*, Gal. *dežú*, Val., Sis. *žužúñ*, Pol. *dežúñ*.

4) Pir. *piám*, Val., Sis., Pol. *piún*, Gal. *piú*.

5) Rov. sammt Fas. auch *ló^uže*, Pir. *lúde*, Pol. *lúže*, Val., Gal., Sis. *lúš*.

6) Pir., Pol. *búdo -a*, Val., Sis. *bú búda*, Gal. *buñ*. Dign. *la jó bóu* = sie hat ihre Niederkunft gehabt.

7) Gal. *viñúñ*, sonst überall *viñú -úda*.

8) Anderswo überall *spúdo*.

9) Gal. *piñúda*, Val. *piñúgola*. In Sis. und Pol. ist das Wort unbekannt; dafür kommt hier *šolferico* vor.

10) Pir. *pūpa*, anderswo *pūpo*.

11) Die Form *dúto-i* ist ganz Istrien gemeinsam. Muggia weist *dut dúit* (Arch. XII 282), daneben aber auch *tóuta* (ebenda 286) *tóuiti* (ibid. 271) auf.

12) Pir. *utúno*, Val., Pol. *autúno*, Sis. *avutúno*, Gal. *autúno*.

13) Pir., Pol. *lúni*, sonst überall *lúndi* (vgl. mugg. *lundis*).

14) Sonst in Istrien überall *lújo*.

rado⁴⁾, mó^ujo, dign., fas. *zmóui* *mollio (vgl. ven. *smogio*), *dežpó^ujo* *dežpóui* (cf. it. *spoglio*),¹⁾ *dežló^ubio*, dign. *dižlób^ubio*, fas. *dilóuvio* (vgl. mugg. *dilúbi*, altpad. *deslubio*),²⁾ *žó^uño, pó^uño*, dign. *póuno* (vgl. mugg. *žúin, púin*), *ló^užo* (vgl. ven. *luso*), *kó^uži* (vgl. ven. *cusi* und cf. auch mugg. *kuziér*), *pó^uža*, fas. *póuža*, dign. *póuja* (vgl. ven. *pusa*) setze nieder,³⁾ *ló^udro lóudru* (vgl. *ludro*) utre, *kó^urto*, fas. *škóurto*, *bó^ušto*, *žó^ušto*, dign. *jóušto*,⁴⁾ *ló^ušto* (vgl. mugg. *lústro*, trent., rover. *lústro*, Mund. v. Erto *luštre*) hell, *inžó^uštra*, dign., fas. *inlóuštria* industria,⁵⁾ *gó^ušo, šó^ušo* (vgl. it. *suzzo*) ich sauge, *ló^ušo* luxus, *špó^uša* *putia putida nach Diez, E. Wt. II³ 56 (vgl. it. *puzza*), *fró^uto*, *šó^uto* (vgl. ven. *suto*) trocken, *mó^učo* *muc^olo cumulo, *kó^učo* (cf. it. *ac-covacciarsi* sich hinstrecken und Canello, Arch. III 349), *remó^určo* (vgl. ven. *remurcio*) remulco, *šourma* (vgl. it. *ciurma*) *κέλευσμα, ó^urla* (vgl. it. *urla* und cf. Canello l. c.), *šó^urlo* (cf. it. *ciurlo*) Kreisel, *kunšó^ulto*, *bó^ulto* (vgl. span. *vulto* und ven. *volter*) Maske;⁶⁾ *ó^unulo* *unulo (cf. it. *ugnolo*), *ó^umaro*, fas. auch *nó^umaro*, dign. *lóumaro*,⁷⁾ *ó^umado óumidu*, *fó^ulmeno fóulminu*, *pó^ulpeto póulpitu*, *ó^urtemo óultimo*,⁸⁾ *nó^uvulo nóuvulu*,⁹⁾ *fóufula* schwammige Brotform (vgl. span. *bofo* Brotkrume und cf. Diez, l. c. 132; Schuchardt, Zeitsch. XIII 527), *pó^uležo póuližu*,¹⁰⁾ *bó^uleža bóuliža* *bullico (cf. ven. *buliga*, prov. *bolegar* sich rühren), *fó^ureža* *furicat (vgl. ven. *furiga* und Caix, St. n. 329) er durchwühlte, *anžó^užena*, dign. *ankó^uženo*, fas. *ankóužine* (vgl. ven. *ancuzene*, mugg. *ankúžen* und cf. Ascoli, Arch. I371 Anm. 3).¹¹⁾

1) Pir., Pol. *žmójo*, *dežpójo*, Sis. *šmúja*, *dešpú*, Val., Gal. *žmú*, *dešpú*. Vgl. auch Dign., Gal., Sis. *mú* im Sinne von venet. *molo* ich schleudere nach (*i te mú kálko*) und Rov., Pir., Dign., Gal., Sis., Pol. *žmóje*, Val. *žmúje* (vgl. ven. *smogie*) Lauge.

2) Val. *delúbio*, Gal. *dešlúbio*, Pir., Sis., Pol. *dilúvio*.

3) Gal. *púži pú*, Pir., Pol. *púžo*, Val., Sis. *póži*.

4) Pir. *žúšto*, sonst überall *jušto*.

5) Pir., Pol. *inžúštria*, Sis. *indúštria*, Val. *inlúštria*.

6) Nur in Rov. scheint es im Gebrauch zu sein; anderswo in Istrien kommt dafür *vižéra* (vgl. mugg. *vižál*) vor.

7) Pol. *úmero*, Val., Sis. *úmero*, Gal. *lúmero*.

8) Sis. *vúltimo*, sonst überall *último*.

9) Pir., Val., Gal. *nul* (vgl. mugg. *nul*, friaul. *núul*, rum. *nour* und cf. noch Dign., Val. *anulá*, mugg. *anulát*) Wolke.

10) Pir. *púliže*, sonst überall *púližo*. Vgl. noch Dign., Fas. *kóuližu*, Gal. *kúližo*, Val. *kólež* eine Art Pappel.

11) Pir. *ankúžine*, Sis. *nkúžine*, Pol. *arkúžine*, Val. *arkúženo*, Gal. *la-kúžine*.

AU.

21. Es bleibt als Diphthong in ein paar Fällen, welche übrigens nicht ausschließlich istriianisch sind, erhalten: *láura*, dign. *láura lāvura* keltor. *laus* (vgl. Meyer-L., *IR. Grm.* I 45; Morosi, Arch. XI 354) Steinplatte,¹⁾ *láuda* (vgl. mugg. *láuda*) aber hauptsächlich im Sprichworte (*láuda el mar, e tēnte a la tiéra*),²⁾ *faráula* (in Verbindung mit *nánka*) Wort (vgl. friaul. *peráule*, altit., altspan. *paraula*, cat. von Algh. *paraura* Diez, E. Wt. I³ 306; Guarnerio, Arch. IX 337), *áula* **avula* *habilis* leichte und rohe Decke, die man auf den Teig legt, um ihn aufgehen zu lassen (vgl. prov. *avol aul* schlecht),³⁾ *peráuta* **petra-alta* (vgl. mugg. *pežántola*) Alp, Angst. — Für *kanáula* vgl. num. 1, für *káuža* num. 17. — Sodann *Páulo* (neben *Puólo*),⁴⁾ *káuli* (in Verbindung mit *fúuri*)⁵⁾ — *rištáuro*, *ráuuko*⁶⁾ sind italienische Lehnwörter.⁷⁾ —

II. Unbetonte Vocale.

A.

22. Der Vocal zeigt wie in anderen westistriianischen und norditalienischen Mundarten (vgl. Ascoli, Arch. I 501; Wendr., P. M. 15; Salv., F. M. 94—95; Nov., Nv. XXX; Meyer-L., It. Grm. 75—76) eine besondere Neigung zu *e*, *i* und dies fast in allen unseren Dialecten: *lamentáše*, *leménto liménti*,⁸⁾ *liból liból* **alveólo* (vgl. Muss., Beitr. 25) *Backtrog*,⁹⁾ *ližiérta*, dign., fas., pol. *ližérta*, val. *izérta* (vgl. mugg. *ležérda*),¹⁰⁾ *linbe'ko*, pir. *tinbiko*,¹¹⁾ *tremóža*, dign., sis. *tremója*, val., gal. *tremúja* (vgl. ven.

1) Sis. *lávura*, Pol. *lávora*, Pir., Val., Gal. *lávura*.

2) Pir., Val., Pol. *láuda*, Sis. *lávuda*, Dign. *lavúda lavóuda*, Gal. *lavúda* (mit Hiatus tilgendem -v).

3) Dign., Fas., Gal., Sis. haben *ávula*,* Val., Pol. *ávola* für leicht, nicht gedruckt (von Weinkufe gebraucht).

4) Aber gleich Dign. meistens in Verbindung mit *šan* gebraucht; sonst überall *Páulo*.

5) Dign., Gal., Fas. *káuli* (vgl. auch Rov., Pol. *kájuli*).

6) Sis. *rištáuro*, *ráuuko*.

7) Wie Pir. *máuuko* feucht, mürrisch ebenfalls dem Venetianischen entlehnt ist (vgl. rover. *máuuko* vortrefflich).

8) Fas., Sis. *lamentáše*, *laménto*.

9) Pir., Val., Sis., Pol. *alból* (vgl. mugg. *arbóul*).

10) Pir. *nažérda* und *lužérda*, Sis. *rožértola* und *lužértola*.

11) Dign., Fas. *lanbéiku*, Val., Gal., Sis. *lanbiko*, Pol. *anbiko*.

tramoza) Mülhtrichter,¹⁾ *režón* (vgl. friaul. *režón*), *vedúrno*, pir., val., sis., pol. *vedórno* *vaca(n)ti(v)orno *vacantivo (vgl. port. *vadio* müssiggehend, dign. *vağanté'ija*, sis. *vağantía* unfruchtbares Schaf, sard. *bagantiu* ledig, unbepflanzt, lecc. *acantía* lediges Mädchen bei Schuchardt, Zeitsch. XIII 532; Morosi, Arch. IV 128) Brachfeld, *mité'n-a*, dign., fas. *mitér* *mattino Morgen.²⁾ — Einmischung von *-in-*, welches für *an^eons* eintritt, liegt vor in: *inpulé'na*, pir. *impolína* (vgl. neubol. *inpuleima*) Messkanne,³⁾ *inbišiuž*, *inčuó*, pir. *inčó* anchois (vgl. Neub. *inciávva*, mail. *inčòda*), *inkúi* neben *unkúi* (vgl. mail. *inkò*, Mund. von Erto *uñkúi* und Flechia, Arch. VIII 323). — Sodann *spárežo spářižu*, *šé'niko*, pir., val. *šiniko* (vgl. terg. *sinichi* bei Ascoli, Arch. IV 364), *šimónika*, fas. *čermónika*, val. *germónika gízmónika*, gal. *jer-mónika* (vgl. it. *fisarmonica*).⁴⁾

23. A wird zu u wegen des folgenden Labials: *fujé'na*, dign., fas. *fujé'ina*, val., gal. *fui'na*, pir., sis., pol. *fu'ina* fagina, *rumansé'na*, gal. *rumansi'na* (vgl. it. *rammanzina*) Verweis,⁵⁾ *gun-gulite gun-guláše* (vgl. altaret. *anculare* bei Caix, St. n. 206) sich schaukeln,⁶⁾ *tunblás*, sis. *tunbulázo* *tabulatjo (vgl. gard. *tblá* und Ascoli, Arch. I 367 58 Amm.) Messerscheibe,⁷⁾ *bunbáz(u)* (vgl. it. *bambagia*) Baumwolle,⁸⁾ *lupiš* lapideu (cf. it. *lavaggio* und Salvioni, Arch. XII 410) Kochtopf, *mu-kí mu-ké* magis (vgl. ven., lad. *mo* Arch. I 10).⁹⁾ Assimilation liegt vor in *unkúra* (cf. it. *ancora*).¹⁰⁾

¹⁾ Fas., Pol. *tramója*.

²⁾ Val., Gal. *maitín maiti'na* (vgl. mugg. *maitina*, altven. *maitin*, pad. *maitina* und altit. *maitino* Caix, O. 45; Ascoli, Arch. I 432).

³⁾ Val., Gal. *anpulíne*; anderswo nur *anpuléine anpulíne*.

⁴⁾ Rov. auch *fižarmónika*, Pir., Pol. *armónika*, Dign. *čarmónika*.

Ferner gehören hieher: Dign., Gal., Fas. *línbástro* (vgl. it. *alabastro*), *inbašiatúre*, Sis. *nbašiadór*, Val. *šekrištán*, *karetilázo* kleines Fass, *intikitá*, *órgeno*, *šingino* (Gal. ebenso), *Štéfeno*; Gal., Sis. *šerezín*, Pol. *šarežín* sara-ceno Weizen, Val., Fas., Sis. *lápida* (vgl. ven. *lampa*) Lampe. Allen Mundarten eigen, Rov. und Pir. ausgenommen: *árgena* (vgl. ven. *árgana*) Winde, *órfeno*. Pol. hat noch *tínpiní* (Für *štómígo štómígo* vgl. num. 16, Anm. 18; für Pol. *šábito* num. 1 Anm. 1).

⁵⁾ Pir., Sis. *romanžina*, Pol. *ramunžina*, Val. *romanži'na*.

⁶⁾ Nur Rov. hat das Wort. Val., Gal. gebrauchen dafür *álte altáše* (vgl. *ánvlā* und it. *alto*), Dign. *tráte trátule*. Sis. umschreibt es durch: *fá sú e žó, nzá nlá*.

⁷⁾ Nur Rov. und Sis. so: Val. hat dafür *karkó'na*, Dign. *krakó'na*, Gal. *krakuó'na* (vgl. frz. *carquois*).

⁸⁾ Pir. *bunbádo*, Pol. *bunbázo*, Val. *bunbáz*,

⁹⁾ Pir., Val. *mo-ké*, Sis. *ma-ké*, Pol. *mu-žá*.

¹⁰⁾ In Rovigno wird das Wort ebenfalls wie *unkúi* (vgl. num. 22) nur von den Alten so gesprochen. Ferner gehören hieher: Dign. *puladúra* (Val.

24. Im Auslaut bleibt *a* immer bewahrt und es tritt sogar für andere Vocale ein: (*a*) *fóra* (vgl. num. 17) *foris*,¹⁾ *zúra* (cf. num. 16), (*a*) *vúltra vóltra*, val. *óltra, kóntra inkóntra* (vgl. mugg. *kóntra*, altven. *in-contra*), *dónka*, dign. (*e*)*dónka* vulg. lat. *dunqua* (vgl. altit. *dunqua*, altven. *adonca*, altgen. *doncha* und cf. Meyer-L., It. Grm. 60), *ánka nánka* (vgl. ven. *anca*) auch, *infén-t-a infín-t-a inkén-t-a* (vgl. Muss., Beitr. 67; Nov. Nv. XXXII), *náma* **noma* (vgl. ven. *noma* und Arch. I 410 Anm., VIII 372—3, XII 416—7),²⁾ *aramái uramái*, pir. *zaromái* **già-ora-mai* (vgl. prov. *ara*, ven. *oramái*),³⁾ *dažúta* **dì-sotto* (in Anlehnung an *zúra*), *davíra* wirklich, *vulantéra* (cf. num. 5).⁴⁾ Assimilation liegt ferner vor in: *balánša* **bilancia* (vgl. altit., ven. *balanze*), *manašá* (vgl. altven. *manaza*, altfrz. *manatse*) drohen, *piatá*, einem sehr verbreiteten Fall (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 286), *kataráca καταράκτη*, *tanája* (cf. it. *tanaglia*) Zange, *šalvádágo* (vgl. altven. *salvaze*),⁵⁾ *kanafirula* (vgl. it. *caraffina*).

25. Abfall von *a* im Anlaut ist in allen Mundarten weit gediehen: *máru maréno marágúž* **amaricoso*, *maragóžstí marižóžstí* *amari* + *gusti* Kränkungen, *muráš murúža* *amorosa*, *mašá* (vgl. ven. *mazzar*) tödten, *ližru ligréa ližriša*, dign. *ližrišia* (vgl. mugg. *liégro legría*, altpad. *liegro legrìa legrezza legrisia*), *taká, rivá, ranbá* (vgl. ven. *rambar*) wegreißen, *varéa varéia*, pir. *varéa*, gal., sis. *varía* **anguaria* (vgl. it. *avaria* und cf. Kört., L.-R. Wt. n. 554) Schaden an Schiff und Dichthammer, *véna havena*, *vanšadóra* Überbleibsel, *vartéi vertí* (vgl. it. *avvertire*), *ví vé* (vgl. altven. *ve* und num. 10), *bóu bóuda* (cf. num. 20), *viérži* (ven. *avérzer*) *aperire*, *bajá bajón* (vgl. ven. *bagion*) Schrei-

poladóra, Rov., Gal., Fas. *paladúra*) wenn das Wort von **palatoria* rohes und krummes Messer der Bauern kommt; Dign., Gal. *pustunáca* *pastinaca* (vgl. Aseoli, Arch. IX 178 Anm.), Dign. *rumená* (vgl. Rov. *ramaná*) bespötteln, *štrumená* herumwirtschaften, *rupešá* (vgl. ven. *repezzar*, it. *rappezzare*) flicken, Dign., Gal., Fas., Sis. *rumáše* (Val., Pol. *romáze*) **ramacce* (vgl. Rov. *ramáše*) durrer Zweig, Dign., Fas. *kupěto* (vgl. Val., Sis. *kopěto*) Kopfschmuck (vgl. frz. *toupet*), Dign. *uštúr*, Val. *ostór* **astore* Habicht.

¹⁾ In Rov. auch für „außerhalb der Stadt, am Lande“ gebraucht.

²⁾ Pir. *nóma* (vgl. ven. *noma*, mugg. *nóme*), Val. *dóma* (cf. Gartner, Zeitsch. XVI 334 Anm. 3). Die übrigen Orte lauten wie Rov.

³⁾ Wie Rov. so auch Val.; Sis., Pol. *aromái*, Dign., Gal., Fas. *arumái* (vgl. Salv. F. M. 92—93).

⁴⁾ Hieher vielleicht auch Val. *inšúia*, Dign. *inšéina*, Gal. *inšúia*, Sis. *šina šínza* (vgl. it. *senza* und Gartn., Rtr. Grm. §. 81).

⁵⁾ So lautet das Wort nur in Rov.; anderswo in Istrien: *šalvádižu salvádego* (vgl. mugg. *šalvádik* und num. 36).

hals, *banduná bandón, bundánša*,¹⁾ *bilitá* (vgl. mail. *belitá*), Geschicklichkeit, *biliménto* u. a., *pitéto pitito, prufitá, gúšá gúzá* *gu(v)á* (vgl. mugg. *gúšár, rover. guzzar, ven. guar*) schleifen,²⁾ *gútá jutá judá* (vgl. mail. *jütá* und num. 2), *kustáše* (vgl. it. *accostarsi*), *kadiémia kadémia* (vgl. mail. *cademnia*), *rišáše* (vgl. ven. *rizzar*) sich kräuseln, *šérbo, dign., fas. zérbo, pir., sis., pol. zérvo zérbo* (vgl. mail. *zèrb*) sauer, *šasiná šanšé'n* (vgl. mugg. *šasin*),³⁾ *šénša* (vgl. ven. *sensa, mail. sensia, alatr. šesa*), *šugadūr, špetá, škultá, pol. školtár ascoltare, štó^ušia štúšia* (vgl. lucc. *stuzia*),⁴⁾ *štrúlašo* (vgl. num. 16); *dešadišo, gal. dišo, dign., fas. dešo*, die übrigen Mundarten *déšo* (vgl. Schuchardt, Zeitsch. XV 240 und mail. *adsedess*) nungleich, *šiu* (cf. it. *acciò*), *Diláide, Ğušté'na, val. Ğuština* Ortsn., gal., sis. *Ğuštín* Agostino,⁵⁾ *Lišádro, Pukaléše, sis. Pokáliše*. — In der Mitte des Wortes fällt nur in *liqánbo* (vgl. span. *ligamba*) *liga gamba*.⁶⁾

E.

26. Vor dem Tone bleibt bewahrt das *e* von *de* (it. *dì*), *re-* (it. *ri-*): *depénzi* (vgl. ven. *depenzer*), *deféndese, denánti devánti* (vgl. altven. *denanti*),⁷⁾ *defeté'vo* wirklich, gleich,⁸⁾ *dežúra, gal. desprežúra* (vgl. rum. *despre*) *dis + per + sopra, *delónšo* neben *dulónšo* *di + lungo alsobald, nachher (vgl. frz. *tout de suite*),⁹⁾ *dežunūr*,¹⁰⁾ *derekáo* (vgl. cador. *derecáu* Ascoli, Arch.

1) Gal. *abundánša, Fas., Sis. abundánšia*.

2) Gal. *ağuvá ağú*.

3) Ebenso Pir., sonst überall *ašasi'n ašasēi*.

4) Val. *aštúlzia* neben *štúlzia*.

5) Daneben auch Rov. *Ağusté'n*.

6) Vgl. noch Pir., Gal. *kántro* (cf. num. 1). Ferner gehören hierher:

Pir. *méda* (vgl. ven. *ameda*, Muss., Beitr. 26), *redá* (vgl. it. *arredare*) zurichten, ausbessern, Dign., Fas., Pol. *navešário, Sis. naveršário, Val., Gal. neversário* (cf. it. *anniversario*), Pir., Sis. *lúme (lúmero) de róka, Dign. lóumo de róko* (vgl. Gal. *lúmero de ruóko* Volksetym.) für das it. „allume di rocca“: Pir., Sis., Dign., Gal. *lóra lúra* (vgl. it. *allora*), *šái* (vgl. it. *assai*), *túrno* (vgl. it. *torno*), Val., Dign., Gal. *gúščül-a* *augustiol-a (cf. num. 50).

Die Apokope ist ziemlich häufig in Dign., Gal. (vgl. num. 13, Anm. 10). Hier füge noch hinzu für Dignano: *škanší* Schüsselbrett, *škaranší xrvéγγη* oder *ovváγγη* (cf. it. *squinanzia*, altfrz. *quinancie* Halsbräune), *trupíži* Wassersucht.

7) Dign., Val. *danánti, Fas., Pol. davánti*.

8) Das Wort kommt nur in Rov. vor.

9) Nur in Rov. und Val., wo neben *delónšo, 'nbšta, Dign. in bšta*, (Vgl. Schuch., Zeitsch. XV 97 ff.) vorkommt.

10) Pir., Pol. *džonór, Gal., Sis. dežronūr dežrunór*.

I 404) wiederum, von Anfang,¹⁾ *retájo, relívo relevá* (vgl. ven. *relievo*), *refuóšo refóšo refušá* Absenken von Weinstöcken, *revultó'ra, rešuló'uto*, *pir.*, *val. rešalúto*,²⁾ *rešívi*,³⁾ *rešpóndi*;⁴⁾ *reviétine* Rückprall u. a.

27. Wie in anderen italienischen Mundarten (vgl. Meyer-L., It. Grm. 78 ff.), so wird auch in den istriatischen tonloses *e* sehr häufig zu *a*: *abriéo abréo abréjo*, *avé'va avíva*, *tajátro*, gal. *triáto* (vgl. mail. *tajater*, alatr. *triate* und num. 28),⁵⁾ *malón*, *žbalíti* (vgl. ven. *sbeleta*),⁶⁾ *žanúčo* (vgl. num. 16), *Vaniéšia* (cf. num. 11), *šakrító* (vgl. altven. *sacreta*), *dažiérto* (vgl. obwald. *dasiert*), *dapuóžito*, *daštirá*, *daštudá* (vgl. ven. *destuar*) auslöschen, *šapó'ukro*,⁷⁾ *spiandúr spiandór*⁸⁾ (vgl. altpad. *spiandore*), *štranudá* (vgl. ven. *stranuo*) sternutare,⁹⁾ *pašéri*,¹⁰⁾ *tanpéšta*,¹¹⁾ *mašuná* (cf. it. *menzionare*) erwähnen,¹²⁾ *matíva* (vgl. piac. *mattiva*, it. *metteva*), *vađíva* (vgl. it. *vedeva*), *kardíva* (vgl. num. 10);¹³⁾ (*a*) *ra-vidáše* *rivédersi. Sodann der gewöhnliche Wandel von *er* zu *ar* (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 291): *baríta* (vgl. ven. *bareta*), *marénda*, *šaréža*,¹⁴⁾ *šarné* (vgl. mail. *šarni*) cernire, *žarmán* (vgl. ven. *zerman*),¹⁵⁾ *šarpénto*, *varnikál* *vernicaie (vgl. ven. *vernegal* und Flechia, Arch. VIII 402) gefirnissste Schüssel,¹⁶⁾ *markánto*, *karsénti* (vgl. mail. *karsent*),¹⁷⁾ *taršána* (it. *terzana*), *var-đuóña*, *bartuviéla*, *dign.*, *sis. bartundéle*, *pir.*, *pol. barto(v)éla* *vertovello (vgl. mugg. *bartuéli*, piac. *bartavélla*) Thürband, *parké*, *parfiéto*,¹⁸⁾ *paršó'uto* *per-ex-sucto (vgl. piac. *parsutt*), *paršóndo*

1) Wie Rov., hat nur Val. *derekáu*; anderswo kommt *derekávo* vor.

2) Gal., Fas. *rišalúto rišolúto*.

3) Mit Rov. geht nur Dign.; Pir., Pol. *rišévi*, Val., Sis. *rizévi*, Gal., Fas. *rišívi*.

4) Pir., Pol. *rišpóndi*, sonst überall *rešpóndi*.

5) Aber nur in Rov. so; anderswo *teátru tejátro*.

6) Ebenfalls nur Rov. so; die übrigen Mundarten: *melón*, *žbelíti žbeléti*.

7) Nur Rov. mit *a*; die anderen Orte lauten immer mit *e*.

8) So auch in Pir., Val., Sis., Gal., Fas.; Pol. *spiandór*, Dign. *spiandúr*.

9) Wie in Rov. so in allen anderen Mundarten.

10) Pir., Pol. *pinšéri*, Gal. *penšéri*, Val., Sis. *penšéri*, Dign., Fas. *penšéri*.

11) So überall in Istrien.

12) Nur Rov. so; anderswo *menzoná minzioná*.

13) Nur Rov. und Gal. lauten mit *a*, die anderen Orte mit *e*.

14) Beide Worte sind allen Mundarten gemeinsam.

15) Pir. *žormám*, sonst überall *žermán*.

16) Wie Rov., so auch Gal., Fas.; Val. *vernegál*, anderswo ist das Wort unbekannt.

17) Ebenso Dign., Fas., Sis. Die anderen Orte haben *markánto*, *kresénti*.

18) Gleichfalls Dign., Fas., Sis.; Pir., Val., Gal., Pol. *perké*, *perféto*.

neben *prefóndo* (cf. num. 43),¹⁾ *kunşarvive* (vgl. bol. *cunsarvê*), *antipájo*, pol. *arkipájo* (vgl. it. *equipaggio*). — Assimilation liegt vor in: *tramá*, *prağá*, *pakádi*,²⁾ *panşá* (vgl. nordit. *pansá*), *intantá*, *ştantá* (vgl. mail *tantar*, sic. *tantari*, lecc. *stantare*),³⁾ *inşará*, val., sis. *nşará*, dign., fas., gal. *şará* (vgl. mail. *sará* und Salvioni, Arch. XII 428), *şaladó^{ura} şaradúra*,⁴⁾ *şagála*,⁵⁾ *taramuóto* (vgl. bol., mail. *taramót*, alatr. *taramute*),⁶⁾ *taráşa*, *banadíta*, *maladíta* (vgl. altit. *maladetto*, obwald. *maladir* und Meyer-L., R. Grm. I 275),⁷⁾ *kadanášo*, *paşkadúr* (vgl. piac. *pascadúr*), *pa-varón*, *pudaştaréa*,⁸⁾ *şatamána*; *şamaná*,⁹⁾ *şkavaşá*,¹⁰⁾ *deşfantáda*¹¹⁾ *daşparáda*, (vgl. Mund. nördl. v. L. M., *daşparada* Arch. IX 206), *dažmaşadáşe* (vgl. lomb., ven. *messedar*) aufwachen, sich verwirren, *dažmantagáşe* (vgl. ven. *desmentegarse*) vergessen; ¹²⁾ *bavarávi*,¹³⁾ *şavarávo*, *duvarávo*¹⁴⁾ u. s. w. — Zuletzt das *a* der Proparoxytonen, größtentheils auf Rovigno beschränkt: *kámara kánbara*,¹⁵⁾ *kuólara*, *žúvano* (cf. num. 16), *katakéizimo*,¹⁶⁾ *žénaro*, *tínaro*,¹⁷⁾ *bépara* (vgl. num. 13), *lébaro*, *şízare* (vgl. ven. *cesara*) *cicere*,¹⁸⁾ *şítara* (vgl. altven. *citara*), *álzara* (vgl. ven. *alzere*), *puóvaro* (vgl. num. 18),

1) Ebenso Fas., Sis.; Val. *prişúto*, *prefóndo*, Dign., Gal. *prişuvážo*, *preşúto*, *prefóndo*, Pol. *perşúto*, *prefóndo*.

2) Nur Rov. so; die anderen Orte haben *tremá*, *preğá*, *pekádi*.

3) Ebenfalls Gal., Val.; während die übrigen Orte *intentá*, *ştentá* haben.

4) Pir., Pol. *şerá*, Pol. *şeladúra*.

5) Gleichfalls Fas., Gal.; sonst *şegála* (vgl. Meyer-L. R. Grm. I 496).

6) So auch alle übrigen Orte bis auf Dign. (*teremóto*).

7) Ebenso in ganz Istrien, während das vorausgehende Wort nur *benedéta benedita* lautet.

8) Nur Rov. so; die anderen Mundarten weisen *kadenášo*, *peşkadúr*, *pevervón*, *podeşteria* auf.

9) Val. *şomená*, Gal. *şumená*, sonst überall *şemená*.

10) Gleichfalls lauten alle übrigen Orte.

11) Desgleichen Pir., Val.; Gal., Sis., Pol. *deşventá* (vgl. mugg. *deşfantár*), Dign. *deşfaransiá*.

12) Nur in Rovigno lauten die drei Verben so; in den anderen Orten kommen sie mit *e* vor.

13) So nur in Rov., anderswo nur *beverávi*.

14) Wie in Rov. lauten die zwei Verbalformen auch in den übrigen Orten.

15) Wie Rov. nur Fas.; sonst überall *kámara*.

16) Pol. *katekiżimo* (vgl. auch *arketista* catechista), Val. *katikiżimo*, Fas. *katakéizimo*, Gal., Sis. *katakizmo*.

17) Dign., Gal. *žénoro*, *tínoro*, sonst überall *žénero*, *ténero* (vgl. noch Val., Gal., Sis. *áspero*).

18) Val. *şézera*; anderswo kommt dafür *şezéréla* (Gal. *şezeriéla*, Fas. *şizaréla*, Dign. *şezaróla*) vor.

kadávoro, *papávoro* *panpávero*,¹⁾ *šó^ukaro* (vgl. ven. *zucaro*), *lítara* neben *lítro*,²⁾ *piádana* (vgl. friaul. *pláđine*, ostlomb. *piatena* und *Muss.*, Beitr. 87) *šúndaže* (vgl. num. 17), *šídaže*,³⁾ *štrénže* (vgl. piac. *stražinžas*, it. *stringersi*), *métaše* (vgl. piac. *méttas*, it. *mettersi*),⁴⁾ *kúraže* (vgl. it. *córrerđli*).

28. Tonloses *e* wird fast überall im Istrischen zu *i*, theils um Hiatus mit dem folgenden Vocal zu bilden, theils wegen Assimilation, theils auch der umgebenden Consonanten halber: *biátu* *bejátu* (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 302; *Nov. Nv.* XXX; *Ceci*, Arch. X 174), *in-kriá* *kriató^ura*, sis. *nkrejá* *krejátúra* (vgl. calab. *criata*, alatr. *crjatura*, sp., port. *criar*), *kriánša* *krejánša* (vgl. alatr. *crianza*), *lión*, *liunfánte*,⁵⁾ *Napulión* u. a.; *liál riál*, pol. *rejál* (vgl. altit. *riale*) reel, lustig, *mijúr* *mijór*, gal., sis. *mejúr* *mejór* **meliór*, *pijúr*,⁶⁾ *šúúr* (cf. num. 16), *galiúto* (ven., mail. ebenso), *tajátro* (cf. num. 27), *antián* (vgl. ven. *antian*) tegame, *izénpio*, *istá dištá* (vgl. num. 1), *inbriága* (cf. Ascoli, Arch. III 442), *mitá* (vgl. altven. *mitade*, lomb. *mitae*),⁷⁾ *maistá*, sis. *maještá*, *mizudó*,⁸⁾ *gílužéa* (vgl. Ascoli, Arch. I 464),⁹⁾ *Iléia*, val. *Ilie(le)* Ortsn., *Jélina* (vgl. it. *Elena*).¹⁰⁾ — Assimilationsfälle: *viritá* (vgl. altven. *virítade*), *reditá*,¹¹⁾ *riliğón*, val. *lirijón*,¹²⁾ *binidišijón*,¹³⁾ *pitirúšo*,¹⁴⁾ *piniténša*, *piliğréñ*, *prizintéñ* (vgl. ven. *presentin*) Zollwächter, *miškéni*, val. *miškíni* (vgl. aret. *miskina*),¹⁵⁾ *piškinéša*, val. *peška-níša* **piscantia* oder **Bescantia* (?) Bett- und Kopfdecke,¹⁶⁾ *dibi-*

1) Dign., Gal. *kadávoro*, *papávoro*; anderswo *kadúvero*, *papávero*.

2) Pir., Val., Pol. *létro*, Dign., Gal., Fas. *lítro*, Sis. *létera*.

3) Pir., Val., Pol., Sis. *úndiže* *vúndiže*, *šéđiže*.

4) Dign., Pol. *štrénžese*, *méteše*, Val., Gal., Fas., Sis. *štrénžiše*, *métise*.

5) Gal., Sis. *levón*, *levonfánte*.

6) Val., Sis., Dign., Gal. *pežór* *pežúr*.

7) Pir., Gal., Fas. *metá*.

8) Gleichfalls Dign. und Val. (*mizudí*), Pir., Gal., Fas., Sis. *mézudí*, Pol. *mézožórno*.

9) Pir., Val., Sis., Pol. *gelužia* *gelozia*.

10) So nur Rov.; überall anderswo *Élina*.

11) Val., Gal., Fas., Sis., Pol. *reditá*.

12) Dign., Fas., Gal. *reljó*, Pol. *reljón*.

13) Pir., Sis., Pol. *benedižijón*, Gal. *benedižió*.

14) Val. *pitárošo*, Gal., Sis. *petorúšo*.

15) Wie Rov. so Pir., Dign., Gal.; Fas., Sis., Pol. *meškini*.

16) Sis. *peškiníza*, Pol. *reğaníza*. In den Mitgiftlisten des XVII. Jahrhunderts kommt das Wort oft mit der Beifügung „alla morlaccia“ nach Morlachenschnitt vor.

litá,¹⁾ *bišigíta bilitéšimo* (vgl. Muss., Beitr. 33), *inpintéše*, val. *pintíše*, *šipilé* (daneben *šupilé*, cf. num. 31), *mištigá*, val. *domištiká*,²⁾ *inpridiká*, *pirigulá*,³⁾ *piružičla pirižičla* Wetzstein,⁴⁾ *aržinténa*, val., gal. *aržintina*, dign. *rižintéina*, *midžéna*, *Minigéna*, *Ġriġuório*, val. *Ġriġór* (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 280);⁵⁾ *puntášili* (vgl. it. *puntarseli*).

29. Zu *i* wird das auslautend gewordene *e* bei den synkopierten Infinitiven (vgl. Ascoli, Arch. I 436 503 507, X 463, XII 266):⁶⁾ *jéši éši* essere,⁷⁾ *árdi*, *kridi*, *báti*, *móvi*, *pióvi*, *rónpi*, *kólzi kulézi*, *spéndi*, *štrénzi*, *kriši*, *piázi* (vgl. ven. *piáser*) u. a.

30. Auslautendes *e* wird, sofern es nicht abfällt, überall in Istrien zu *o* (*u*): *fió^umu*, *kušt(r)ó^umu*, *rámo* (it. *rame*), *šánġo*, *mónto*, *dénto*, *študiénto*, *amánto armántu*, val., gal. *ġarmánto* (cf. it. *amante*, *diamante*), *kavalġántu* Hexenreiter, *láto látu*, *fráto frátu*, *priétu préto*,⁸⁾ *pišu* neben *piše*,⁹⁾ *šémižu*, *póuližu*, *lárižu*,¹⁰⁾ *fóulminu*, *lévaro lévru* (cf. num. 9); *kárno kárnu*, *árto*, *párto*,¹¹⁾ *muórto*, *kúrto* (cf. it. *corte*) Hof, *žénto*, *búlpo* (cf. it. *volpe*), *túro*, *túšo*, *čá(v)o*, val. *čáu* (it. *chiave*), *nío* (vgl. num. 10), *búto*, *frévu* neben *fréve*;¹²⁾ *kuálu* (vgl. it. *quale*), *kuálku kálko*, *ġrándo*, *pénġo* (cf. num. 9), *dúlšu dúlšo*, *fuórtu*, *ġrévo*, *livo*, *virdo*, *virġinu*,

1) Nur Rov. hat das Wort.

2) Gal. *meštigá*, Fas., Sis. *domestigá*, Pir., Pol. *domestiká*.

3) Gal. *prediká*, *perikulá*, Pir., Val., Sis., Pol. (*i*)*nprediká*, *perikolá*.

4) Diese Form haben auch die anderen Orte; nur Gal. weist *prižičla* auf.

5) Vgl. ferner Dign., Val., Gal., Fas., Sis., Pol. *pištigá* *pesticare zutreten, *špiliġriménto* (cf. Rov. *špiliġré* erschrocken) Dign., Gal. *intribulí*, Fas. *intrimulí* (cf. it. *intermolire*), Pir., Val. *mindíko*, *mizéli* (Pir. *žuméli*), Val. *kuritúžo* *corettuzzo kleine Weste, *brintin*, *pištána* *pestudine testudine; *déġinde* (cf. it. *dátegliene*), *bévinde*, *déġinde*, *čótinde* (cf. Rov. *čútene*), *dižéġinde* (cf. it. *ditegliene*).

6) Nur Pola weist synkopierte neben unsynkopierten Form auf: *kóri*, *krédi*, *téndi*, *náši*, *patiši* neben *árder*, *špóržer*, *štóržer*, *kuvéržerlo*, *éšer* (vgl. mugg. *ješer*).

7) Dign. auch *šéi* *sidere (cf. Ascoli, Arch. I 442 Anm.).

8) Val., Dign., Gal., Sis., Pol. gebrauchen es auch für Schweinsmolken (vgl. mugg. *préve* große Wurst, Arch. XII 319).

9) Letzteres nur als Collectiv gebraucht.

10) Val. *láriž* (vgl. mugg. *láriš*).

11) Pir., Val., Pol. *árte*, *párte*.

12) Ebenso haben letzteres Pir., Sis., Pol.; Val., Gal. kennen nur *févera*.
Hieher gehören ferner: Dign. *páro* (ven. *pare*), *máro* (ven. *mare*), Pir. *trámíto* (vgl. it. *tramite*) Canal; Val., Gal. *límedo*, Fas., Sis., Pol. *limido*, Dign. *léimido* Steg; Dign., Gal. *věnero* (vgl. vegl. *viúdro*).

inpusé'bilo u. a. — Gleichfalls bei den Adverbien: *arénto réntu*, *şénpru* (vgl. ven. *sempro*, vgl. *siámpro*), *inşénbro* (vgl. num. 9 und altven. *ensenbre*), *in-a-ménto* (vgl. it. *a mente*), *veraménto*, dign. *veraméntru* (vgl. mugg. *vieramiéntri*), *alígraménto*, val., gal., sis. *legraménto* (vgl. mugg. *alegramiéntre*), *liberaménto libraméntu*, dign. *liberaméntro*,¹⁾ *fě'nalménto*, val. *finaménto*, dign. *feinaméntro*, *şpişialménto*, val. *spezialménto*,²⁾ *malaméntro* (vgl. mugg. *malamiéntre*, tess. *malaméntre*), *difişilméntro*, *şulaméntro*,³⁾ *deritaménto*, *dritaménto*, *bunaméntro* u. a.⁴⁾ — Ebenfalls bei den Verbalformen in der 3. Prs. Sng.:⁵⁾ *duórmó*, *kúro*, *móro* (it. *muore*), *piérdo*, *depéndó* (vgl. it. *dipende*), *bívo* (cf. it. *beve*), *méto* (it. *mette*), *fuóşo*, *a-víşo*, *dişo* (cf. it. *desse*), *falé'şo* (cf. it. *fallisce*), *kantarávo* u. s. w.⁶⁾

31. Wandel von *e* zu *u* ist sehr selten und kommt meistens in Fällen vor, wo schon im Italienischen oder Venetischen ein *o* vorhanden war (vgl. num. 42): *şurviél* (Pl. *şurviéle şurvái*),⁷⁾ *dulfé'n dulfín* (vgl. mugg. *dulfín*, ven. *dolfin*), *rumé'to rumíto* (vgl. it. *romito*),⁸⁾ *ruviérşo*, gal. *ruviéşo*, dign. *ruvéşo* (vgl. mugg. *ruviérşo*), (*in*) *şunućón* (vgl. ven. *zenocion*),⁹⁾ *şuśó'u'n* (vgl. num. 20). — *duví duvé* (vgl. it. *dovere*), *dumandá* gehören zur num. 42.¹⁰⁾ —

32. Der Abfall von *e* ist im Istrischen, wie bei anderen norditalienischen Mundarten, sehr häufig: *şelénşa* (vgl. mail. *čelenza*), *kulumé'a kulumía*, sis. *konoméja* (vgl. romagn. *culuméja*), *duká*, *dukaşión*, *şikuşión*, val. *şikuişión*, fas. *şekuşió*, *şpuşizişión*,¹¹⁾ *şkanasşénşa* (vgl. ven., bol. *şcandassenza*, it. *escandescenza*),¹²⁾ *minénte*, *maruóide*,¹³⁾ *riśé'a* (ven. *resia*), *ternitá*,¹⁴⁾ *vanzílo* (vgl. altven. *vanzielio*),

1) Pir., Val., Pol. *a-legraménte*, *libraménte*.

2) Pir., Sis., Pol. *şpezialménte*.

3) Nur Rov. und Dign. so; die übrigen Orte lauten *şolaménte*, *difişilménte*.

4) Rov. und Val. aber auch *altriménti*, während die übrigen Orte *altriménto* haben.

5) Nur Pir. und Pol. zeigen hier, wie andere Orte Istriens, die hier nicht in Betracht kommen; *i* für *e*: (*el*) *pérdi*, *védi*, *bévi*, *méti*, *kádi* (cf. it. *accade*) u. a.

6) Dign., Gal. *mañaráu*, *bevaráu*, *kantaráu*.

7) Pir. *zervél*, Sis., Pol. *zarvél* (vgl. mugg. *şaruél*).

8) Pir., Sis. *romita*, Val., Pol. *remíto*, Gal. *rimito*.

9) Gal. *donožó*.

10) Vgl. noch Val., Gal. *armulína* (ven. *armelin*).

11) Val., Gal., Fas. *despuşizişión*.

12) Das Wort kommt in der Bedeutung von „Zorn“ nur in Rovigno vor.

13) In Rov. kommt auch die Form *maruéle* vor.

14) Aber auch daneben *trinitá*.

zaminá, dign., gal., sis., pol. *zabináše*, *štravakáše* *extravacuare (vgl. Arch. III 149 ff., VIII 395, XII 435), *šiándo šéndo* (cf. it. *essendo*),¹⁾ *vajé* (cf. num. 13);²⁾ *rádego -ón* (vgl. Muss., Beitr. 92; Tobler, Arch. X 238), *lástiko*, pir., fas. *ástiko*, *ziéršito*, *žaršéšio* neben *aršéšio* (vgl. cal. *siercitu*), *limúžena* (vgl. altpad. *lemosene*), *Duárdo*,³⁾ *Ruódi* (cf. it. *Erode*), *Méila Méilja* Emilia.

33. Synkope ist sehr selten: *šó^uro* (vgl. ven. *suro* und num. 20), *šupriúr*,⁴⁾ *litra litrá*,⁵⁾ *delébro* (vgl. mail. *livrá*), *šulfráto* (it. *solferato*), *žafirári*, *uríš* (vgl. mugg. *oréis*, ven. *orese*),⁶⁾ *fuórfé* (vgl. num. 18), *gónbro*, *kugónbro* (cf. num. 17);⁷⁾ — *lóⁿdi lúni*, *márti* sind venetianisch, ebenso *rumatóžemo* (vgl. ven. *romatismo*).

34. Abfall von auslautendem *e* tritt, wie bei anderen norditalienischen Mundarten, ein nach *ŷm* (wobei der Consonant entweder fällt, die Nasalierung des Vocals bewirkend,⁸⁾ oder guttural, respective labial wird),⁹⁾ *l*, *r*, *s*: *pañ pā pam*, *kañ kā*, *dumán domám*, *fañ fā*,¹⁰⁾ *lidán ludám*, *ligán legá*,¹¹⁾ *parón*, *paržón*, *rezó*, *šapón* u. s. w., *kal*, *šužál*, val. *šožál* *soci(d)ale Hausdiener, *bapúr*, *šiúr*, *kruš* (vgl. num. 16), *ló^uš* (vgl. num. 20), *dež diš* (it. *dice*), *taž*, *paž* (vgl. num. 1).¹²⁾

I.

35. Es bleibt unverändert das ursprüngliche *i* besonders bei Labialen: *ligá* (vgl. altven. *ligar*), *figá* (vgl. Meyer-L., It.

1) Gal., Pol. *ešéndo*, Sis. *jeséndo*.

2) Vgl. noch Pir., Sis. *valižá*, Dign., Gal. *važijá*, Pol. *žualizár* (cf. mugg. *švalizár*, *žualis* Cavalli, Arch. XII 324—25; Nov., Nv. XXXII).

3) Val. *Lovárdo* Volksetym.

4) Dign., Gal. und Rov. haben auch daneben *šuperiúr*.

5) Daneben auch *litara* (vgl. Dign. *literá* Brief wechseln).

6) Pir. *oréde*, Dign. *urideže*, Sis., Pol. *oréfiže réfiže*, Val. *oréž*; Gal., Fas. wie Rov.

7) Hieher noch Val. (ž) *trióri* (cf. it. *interiora*) Eingeweide.

8) So in Dign., Gal., Fas.

9) Dies in Pirano, aber fast ausschließlich vor folgendem Labial: (*pam bōn* neben *pañ ádemo*) *vim*, *bem* (vgl. rover., trent. *bem*, *vim*), *čem* *tjen, doch *benvéna*.

10) Pir., Fas. *fáme*.

11) Val. *legámo*, aber mehr gebräuchlich in ganz Istrien ist *ligámo*, *ligámo*.

12) Pir. *páde*, Fas., Pol. *paže*.

Ferner gehören hieher: Val. *pólver*, *péver*, *róver*, *šólfer*, die auch auf Abfall von *o* deuten könnten (vgl. Sis. *róvero*, *šólfero*), *véner*, *mérkol*, *térmen*, Pir. *véne*, *mérko*.

Gr. 91), *bivó^u*, *pivaréⁿ* schlauer Kopf, *viduvánša*,¹⁾ *viǰá viǰá* *vigilare*,²⁾ *karižáda* (cf. ven. *carizada*), *inšiná*, *viló^udo*, *infirmítá*, *linšól*, *ninziól*, *kunfirmá*, *šikáše*,³⁾ *šimuléⁿi* (cf. ven. *semolin*) *Kleie*, *šišindíl* **cicindello* (vgl. Muss., Beitr. 124; Cair, St. n. 275).

36. Wandel zu *e* ist besonders bei den Proparoxytonen nicht unhäufig: *de* (it. *dì*): *defiéto*, *deféšile*,⁴⁾ *deferénša*, *deriéǰi*,⁵⁾ *dešipá* (vgl. Canello, Arch. III 395) verderben, *dežubediénša*, *deškuórdia*, val., dign., gal., sis. *deškunkuórdia*, *deškúri*, *despiérdi*, *despiázi*, *dešfá* u. a. *bežáše* (vgl. altpad. *be(s)sazze*),⁶⁾ *beškóto*, val. *beškóito* (vgl. altgen. *bescote*),⁷⁾ *temür*, *pruvedénša*, *mažená* neben *mažaná*,⁸⁾ *vertó^u* neben *vartó^u* u. s. w.; *ánema* neben *ánama*, *lágrema* (vgl. altven. *aneme*), *luǰáneǰa*,⁹⁾ *duméneǰa* (cf. num. 9), *káleǰo* **calice Schelle*,¹⁰⁾ *káreǰo*,¹¹⁾ *palédeǰa* **palitica* hinterer Theil des Karrens,¹²⁾ *úleǰa*, gal., fas., sis. *vúleǰa*, pir. *ódeǰa* (vgl. ven. *olega*) Netz, *čireǰa*, pir. *čereǰa*,¹³⁾ *piérteǰa*, *piérseǰa*,¹⁴⁾ *purázene* borraggine, *túrdežo* (in Verbindung mit *zéⁱ*; vgl. spagn. *turdega*) herumstreichen,¹⁵⁾ *ǰráveda* neben *ǰrávia*,¹⁶⁾ *maránteǰa* (vgl. ven. *marantega*) alte Hexe (vgl. noch numm. 9, 10, 12, 16, 20, 32), *ránšedo* (vgl. mugg. *ránšed*) *rancido*,¹⁷⁾ *živede* (vgl. altven. *zeveda*) Inster.¹⁸⁾

1) Ebenso Fas.; in den übrigen Orten *vedovánša*.

2) Sis. *vejá*, Pol. *veǰá* (cf. Arch. I 508, XII 374).

3) So auch Fas.; in den anderen Mundarten *šekáše*.

4) Nur Pir., Sis. *difizile*.

5) Val., Gal. *diréǰi*.

6) Fas., Sis., Gal., Pol. *bižáze*. Vgl. noch Val., Dign., Gal. *bežáka*, Pol., Sis. *bižáǰa* Strohsack.

7) Gal., Sis., Pol. *biškóto*.

8) Pol., Sis. *mažená*.

9) Gleichfalls Pir., Val., Fas., Pol.; in den übrigen Orten *ánima*, *luǰániǰa* u. s. w.

10) Ähnlich Val.; Dign., Sis. *káliǰo*; in den anderen Orten scheint das Wort unbekannt zu sein.

11) Gal., Sis., Pol. *káriko káriǰo*.

12) Val., Pol. *palédeǰa*, Sis. *paléǰa*.

13) Val., Gal., Sis., Pol. *čerika*.

14) Mit Rov. geht nur Fas. zusammen; die übrigen Orte haben *pérteǰa*, *péršǰo*.

15) Fas. ebenso; die anderen Orte weisen nur *atúrǰio* auf.

16) Ebenso Fas., Gal., Pir.

17) Vgl. noch Pir. *ránteǰo* (cf. ven. *rantego*) Röcheln, Dign. *žvéršedo* **verdico* ranzig. Allen Orten sind bis auf Rovigno gemeinsam: *pedeǰá*, Pir. *piédeǰá* (vgl. neap. *appedare*) verfolgen, *in-dež-manéǰá*, **in-dis-manicare* vgl. Pir. *peštrín*. in den übrigen Orten *prištrín*.

18) Nur Rov. gebraucht das Wort in diesem Sinne, Gal. hat dafür *anžuóii*.

37. Der Wandel zu *a* ist besonders vom Rovignesischen bei dem Vocalismus dieser Mundart sehr begünstigt: *vadiél*,¹⁾ *dadál* (vgl. nordit. *dada-n*),²⁾ *madúla* (cf. num. 16), *manieštra* (vgl. altpad., rover. *manestra*),³⁾ *mašál*,⁴⁾ *maštér* (cf. num. 9), *šansér*,⁵⁾ *šantaniér*, *šanjúšo* (vgl. num. 16), *anamál*,⁶⁾ *tarléš* *trilicio (vgl. mail. *tarlis*) dreifädiges Zeug, *trabóto* (vgl. altven. *trabuto* und Ascoli, Arch. III 253); *špázamo*,⁷⁾ *géndana* (vgl. num. 9), *mánağa* (vgl. Arch. IX 207),⁸⁾ *fimana* (cf. num. 10), *bálağo* (cf. num. 1).⁹⁾ — Assimilation liegt ferner vor in *že-lá* *gite là.¹⁰⁾

38. Tonloses *i* wird sehr selten und nicht unmittelbar zu *u*: *induviná*, *žustiérna*,¹¹⁾ *šuvíta* (vgl. ven. *zueta*), *šukuória* cicoria, *punión* (vgl. num. 44);¹²⁾ *šémula* *cymula (vgl. gr. *κῦμα*) junger Sprosse von Kohl,¹³⁾ *šinšimula* Schmetterling.¹⁴⁾

39. Assimilation liegt vermuthlich vor in den Verbalformen: *valíti*, *kuríti* (C. p. 269), *vedaríti*, *mideğásti* (ebend. 248, 210), *inğanásti*, *vederásti*, *intardásti* (ebend. 162). — Vgl. übrigens altven. *crediti*, *vediti* bei Meyer-L., It. Gr. 223. —

40. Die Aphärese ist nicht so häufig:¹⁵⁾ *luminá*, *luminašión*,

1) Fas., Sis. *vidél*, die übrigen Orte *vedél*.

2) Aber auch in Übereinstimmung mit den anderen Orten *žižiál*.

3) So in ganz Istrien.

4) Nur Rov. so; die übrigen Orte *mešál*.

5) Rov. allein so; die anderen Orte haben *šinšier* *šinziér*, *šinšér*.

6) So nur Rov., die übrigen Orte *anemál* (vgl. mugg. *anemál*) Esel.

7) Ebenso Fas., Pir., Pol. *špázemo*. Dign., Gal., Val., Sis. *špázimo*.

8) Nur Rov. so; die übrigen Orte *máneğa* *mániğa*.

9) Val. *váleğo*, Dign., Gal. *šbáleğo*, Fas., Sis., Pol. *šváliğo*, Pir. *švargjo* (vgl. mugg. *švuárk*).

10) Nur Rov. so; die übrigen Orte *že-lá*.

Vgl. noch Fas. *maragála*, Dign., Gal., Sis. *mareğála*, Pir. *madreğála* (vgl. mugg. *madreğála*) Mutterkraut.

11) Ebenso Dign., Gal., Fas.; Pir., Val., Pol. *žistérna*.

12) Gleichfalls Dign., Gal., Fas., Pol.; Sis. *voponión*, Pir., Val. *opinión*.

13) Ebenso Fas., Dign.; Pir., Val., Gal., Sis. *zimulé*.

14) Wie Rov. lautet nur Dign.; die übrigen Orte kennen das Wort nicht. Vgl. noch Dign. *lunbulár* (Rov. *luminál*, mugg. *manál*) Dachfenster, Val., Dign., Gal., Fas. *barlunbāše* (cfr. Arch. II 342 Anm., XII 391) sich verirren, Dign. *šulá* sibilare oder *subulare (?), Dign., Gal. *biulá* bubulare (vgl. Dign. *biul*, Val., Sis. *biolá*) umherspringen.

15) Nur Valle und Sissano werfen beständig das *i* der Präp. *in* weg: *nğrumá*, *nkontrá*, *narpizá* (vgl. Rov. *inarpizá*) mit Klammern befestigen (vgl. Meyer-L., R. Grm. I 298).

lustréšimo, *namuráše*, *ñuránto* (vgl. mail. *ñorantisia*), *štrušión*,¹⁾ *tiréšia* (vgl. romagn. *taresia*) Gelbsucht, *taliāñ*, *šulšo insulso* (vgl. num. 16), *šta štu* (vgl. it. *stasera*, *stamane*), *Nánšio* (vgl. sic. *Nazi*), *Nušęnte*.

41. Die Synkope ist ebenso selten: *diéná*, pir. *žirná* (vgl. gen., ven. *disnar* und Salvioni, Arch. XII 401) *desinare*, *rašká* *rasicare*, *gréinta* (vgl. rtr., lomb. *grinta*) Zorn, *mankuléñ*, val., sis., pol. *manǰulin* *man(i)colino Pflugsterze, *anǰúša* (vgl. Arch. l. c. 387), *inǰóštra* (cf. num. 20), *Éštra*, *Kapudéštra*,²⁾ pir. *Kapudíštra*; *ákula aquila*,³⁾ *rákula -íta* *rékuila reliqua Überrest, *likuréšia* *γλκκῶδίζα*, *ša* *thia Titelwort.⁴⁾

O.

42. Es wird unter dem Einfluss der folgenden Consonanten oder wegen Assimilation regelmäßig und fast überall⁵⁾ zu *u*: *udiá*, *unúr*, *udúr*, *učáda*, *uštaréa* (vgl. mugg. *uštaria*,⁶⁾ *r-užma-réñ* (vgl. mugg. *ušmarín*),⁷⁾ *urašión*, *utánta*⁸⁾ u. a., *tuvája*, *puštiel* *postello Riegel der Thüre an einem Landgute, *pruvá*, *raǰuná* *rajuná*, *žúǰá* (vgl. altven. *zugar*),⁹⁾ *dežbudá*, pir. *đudá*, val., dign., gal. *dežjudá* *disvo(c)itare (vgl. chiogg. *ziodar*) ausleeren,¹⁰⁾ *tarunžá*, val. *taruzá* *tarondi(c)are (vgl. friaul. *staronzá*,¹¹⁾ *kuñá*,¹²⁾ *ruñón* (vgl. ven. *rognon*),¹³⁾ *nunáše*,¹⁴⁾ *nunánta*, *kumunión* *kumini-ón*, *kunušánša*, *kunšiñáše*, *muliménto* *munuméntu* (vgl. Meyer-L.,

1) Val. *uštrizión*, die übrigen Orte bis auf Rov., Dign. *ištrušión*.

Vgl. noch Val. *bonáše*, Dign., Gal. *bunáše* *imbonarsi untergehen (vgl. feltr., bellun *nbonarse*), Gal. *briáǰo*, Dign. *beverá*, *věši* *invece, Fas. *douštria*, Val. auch *lúštria* (vgl. num. 41).

2) Nur Rov. so; die übrigen Orte immer *Ištria* u. s. w.

3) Aber Rov. nur im Spiele: *o ákula?*

4) Titelwort für Leute des Volkes (vgl. Val., Dign., Gal. *šia*).

Vgl. noch Dign. *kuarízma*, Sis. *kuarézma* (vgl. vegl. [horizmo, rtr. *quarásma*).

5) Nur Pir., Sis., Pol. weichen hie und da von der allgemeinen Regel ab.

6) Pir., Pol. *odiá*, *onór*, *odór*, *oštaria*, Sis. *vodiá*, *vuñór*, *vudór*, *vostaria*.

7) Pir., Val., Pol. *ožmarín* (Sis. *vužmarín*).

8) Pir., Val., Sis., Pol. lauten nur mit *o*.

9) Pir., Pol. *žioǰá* (gl. Gartner, Zeitsch. XVI 179), Sis. *zoǰá*.

10) Sis. *vodiá*.

11) Pir., Sis., Pol. *taronžá*.

12) Sis., Pol. *koñá*.

13) Val., Sis. Gal., *riñón*, *riñó*.

14) Nur Rov. hat es für „sich nennen“; die anderen Orte kennen das Wort nicht.

R. Grm. 480),¹⁾ *molestázo*, *munestážio* *molestadjo (vgl. mugg. *molestás*) Mühlwerk,²⁾ *filuzumé'a*, val., gal. *fuluzumia*, *fuğuliér*,³⁾ *kuğúja cochlea*,⁴⁾ *kukudé*, *kukudá* glucksen,⁵⁾ *bulžigé'ni bužigíni*, pol. *bužakini*, sis. *bružigíni* nld. brosekin (vgl. Diez, E. Wt. I³ 77) Lederstiefel, *dažvultúr* (vgl. mugg. *dešvultóra*) Garnwinde, *bulunís*, *butunáda* Stichelei,⁶⁾ *kunvéntu*, pol. *kuvénto*, *kuntráda*, *inkuruná*,⁷⁾ *kuščuná*,⁸⁾ *žutulúža*, dign., gal., fas. *žutulúža* schmutzig, *tunbuláše*, *dumité'na*, val., gal. *dumaitína*, *žalumiéra* gelbfarbig, *drağunšái drağunšéi*,⁹⁾ *mučáca* Mädchen (vgl. Baist, Zeitsch. VI 118),¹⁰⁾ *ğumitá*, *avukáto*, *puvaráto*, *ja(v)ulé'n*,¹¹⁾ *Šavuné'a*, *Tumážu* und *Tumá(ñ)*, *Muntizái*, sis. *Muntizél* *monticello Ortsname. Gleichfalls kommt *ul* statt *ol* in den Proparoxytonen vor: *mámulo-a* (vgl. mugg. *mámula*) Kind, *kuómuda*, *ğóndula* (vgl. Ascoli, Arch. IV 170 Anm.), *žbronbula* *pruniola (vgl. ven. *brombola*),¹²⁾ *pígula*, *frágula*,¹³⁾ *žğúrğula* (vgl. span. *gargola*) Traufröhre, *čákula*, *míškula*, *ğrípula* Weinstein,¹⁴⁾ *pópula* Puppe, Wade,¹⁵⁾ *búšula*,¹⁶⁾ *šišula* (vgl. ven. *sessola*) Wasserschaukel, *škátula*,¹⁷⁾ *brétula* (vgl. num. 13), *mármuri mármiri*, *ténpure*, *né'stule ništule* *véstiolo Weste,¹⁸⁾ *šbrén-duli* (vgl. Diez, E. Wt. I³ 81), *Nápuli*, *Anžula*, *Ğákumo* neben *Ğákamo*.¹⁹⁾ Hierher gehören auch die Gerundien mit angelehnten

1) Nur Pir., Pol. *moliméto*, Sis. *moniméto*.

2) Sis. *monestážio*, Pir. *molestážo*.

3) Gal., Fas. *fuğulér*, Pir., Val. *foğolár(o)*, Pol., Sis. *foğolér* (vgl. num. 4 Anm.).

4) Pir. *koğía*, Sis. *čóka*, Gal. *čuóka*, Val. *čúka*, Dign., Fas. *čuóka*.

5) Pir., Sis., Pol. *kokodá*.

6) Rov. und Pir. *bitináda*, Val., Sis., Pol. *botonáda*.

7) Vgl. auch Val., Dign., Gal. *dežkuruná* den Dornenzaum wegnehmen.

8) Val., Sis., Pol. *kuiščoná kuščoná* (vgl. sic. *kustionari*).

9) Pir. *ğradonšái*.

10) Das dem Spanischen entlehnte Wort kommt überall in Istrien vor.

11) Val., Sis., Pol. *póveréto*, *diavolin*; die übrigen Orte lauten gleich Rovigno.

12) Pir., Val., Sis., Pol. *kómuda*, *ğóndola*, *žbronbola* *brúnbola* (vgl. Gal. *ğnbula* Eidotter).

13) Ebenso die übrigen Orte; nur Val. hat *frága*.

14) Nur Pir., Val., Pol. *čákola*, *míškola*, *ğrípola*.

15) Nur Rov., Fas. gebrauchen das Wort in diesem Sinne; Val., Gal., Sis., Pol. wenden auch *pópola* für Augapfel an.

16) So lautet das Wort überall in Istrien.

17) Pir., Val., Sis. *šišola*, *škátola*.

18) Fas., Sis., Pol. *mármuru*.

19) Nur in Verbindung mit *štá*, *ğési*; Sis. *vištule*, Gal. *viščole*. In Valle

Pronominalformen, wie sie in Rov., Gall. und Sis. vorkommen: *vedándula*, *butándula*, *tratánduse*, *šavéndulo* u. a.

Im Auslaute wird *o* sehr oft zu *u*: *púšu* (vgl. num. 30), *máštu*, *búšu*, *túšu*, *kuántu*, *tántu*, *láku*, dign. gal., pol. *áku* (vgl. num. 1), *lu štíšu* (vgl. friaul. *lu*, *stu*), *éku*, sis. *ékulu*, *nu non*.

Ebenfalls wird zu *u* das tonlose *o* der zusammengesetzten Wörter: *mizudé*, *šantunéna*, gal. *šantulína*,²⁾ *žuvárda*,³⁾ *žuvariéri* (vgl. num. 5), *arkunbié arkunbé ankunbél(o)* (vgl. mugg. *arkunbél* und cf. Muss., Beitr. 28), *Kanpulónju* Ortsn., *Lakuširčo* Ortsn., *Lakunávo* Ortsn., dign., gal. *Lakunšél* Ortsn., val. *Lakugrégu* Ortsn., *Lakunó* Ortsn. Zuletzt wird *o* zu *u* bei den tonlos gewordenen Substantiven (Titelwörtern), Adjectiven und Verben: *duna + máre* (vgl. rtr. *dunna* und Meyer-L., R. Grm. I 507), *buna + šira*, *bun + úra* etc., *bun + dé*, *vul + dé*, *pul + dá* (vgl. it. *puó darsi*).

43. In sehr wenigen Fällen wird unbetontes *o* zu *i* (durch die *e*-Stufe) und zwar überall in Istrien: *liruójo lerójo* (vgl. ven., vic. *lerožo*),⁴⁾ *deluráta*,⁵⁾ *deprefó^undi*, (*in*)*prefóndi* (vgl. num. 26), *prušišión* neben *prušišión* (vgl. mugg. *prušišión*), *iníó^un*,⁶⁾ *pir. inikalinkue vólta*, val. *inidí*; (*in*)*fóndi* (in Verbindung mit *va*, *šta* u. a.),⁷⁾ (*šan*) *Práti Proto mušcídí* **muscido* nass, besudelt (vgl. friaul. *móšcid* bei Ascoli, Arch. I 500).⁸⁾

Sodann tritt stets in Istrien *i* an Stelle von *o* in der 1. Sng. bei den Verben,⁹⁾ wenn dies auch jetzt in Rov., Pir.

heißt es: *Váte méti la jakéta; máša ti šen n viščole!* Geh, zieh deinen Rock an, du bist zu leicht angezogen! — Vgl. noch Pir. *žmérǵuli*, Val. *žmarǵulá* zerdrücken, Dign., Fas. *šipula cippolo* (?).

1) Fas. und Val. lassen beständig *u* für auslautendes *o* eintreten. Ebenso (obwohl nicht so oft) geschieht es in Rovigno und Gallesano.

2) Nur Rov. so; Pir. *žuvárda*, Val., Gal. *Diuvárda*, Dign., Fas. *Déjo várda*, Sis., Pol. *Dio várda*.

3) Val. *šantoniña*, Pol., Sis. *šantónina*.

4) Nur Fas. hat *lorolójo*, Pol. *lorójo*.

5) Wie Rov. nur Fas.; in den anderen Orten kommt nur *duloráta dolo-ráta* vor.

6) Ebenso Dign., Sis.; die übrigen Orte haben nur *óni ó^uni*.

7) Ebenfalls Pir., wo noch *čúpi* (cf. rov. *čúš*) *gufo*, *pantúpi* *pantano*, *kólme* (vgl. it. *colmo*), *réme*, *kárše*, *piédene* (vgl. it. *pedano*) *Pedal* vorkommen.

8) Vgl. noch Val. *prenoštiká*, *preféta* (it. *profeta*), *prefúmo* (vgl. mugg. *perfumo*), *fermentón*, *mármere* *Steinplatte*, *Jákemo* (vgl. altpav. *Jachemo*).

9) Für die Erklärung dieses *i* vgl. Gartn., Rtr. Grm. §. 136; Salvioni, Arch. IX 228 Anm. 2.

und Pol. nur auf ein paar Fälle beschränkt ist: *vuói vói*, *puói*, *pir. pódì* (vgl. friaul. *pòdì*), *inári inóri* (vgl. num. 16).¹⁾

44. Aphärese findet selten statt: *mašé'dio mašadiál*, *val.*, *gal. mašilo mašilál*²⁾ (vgl. mail. *mezidi*) Mord, *rića ricén*, *pir.*, *sis. rinén* Ohrgehänge, *puón* (vgl. num. 38), *tumé'a tomia* (vgl. mail. *ütomia*) Secierung,³⁾ *škó'ro škūr* (vgl. mugg. *škur*, vgl. *ščiór*, altven. *suro*), *buóro* Pfennig, wenn es auf *óbolo* (vgl. mail. *bor*, ven. *boro*) zurückgeht. Vgl. noch num. 43.

45. Der Abfall ist sehr häufig und vollzieht sich unter denselben Bedingungen des *e* (vgl. num. 34): *mañ mam mā*, *šan*, *luntán*, *Dinán Pirám*, *arén adrán*, *on* (vgl. num. 21), *mó'r*,⁴⁾ *ur* (vgl. num. 16), *pal*, *kó'u*,⁵⁾ *nél ní* (vgl. num. 13), *naž*, *bó'uš*, *refó'uš* rifiiso (cf. num. 20)⁶⁾ *gluriúž*, *murúš*, *respúž* u. a. Es brauchen kaum erwähnt zu werden die ven. *Zuórzi*, *Tuóni*.⁸⁾

U.

46. Tonloses *u* bleibt fast überall unverändert: *urté'ga*, *urinál vurinál*,⁹⁾ *unbré'zi* *umbriso Rebschosse (vgl. ven. *ombri-zar*),¹⁰⁾ *kurtiél*,¹¹⁾ *kuné'o kunil* *cuni(c)lo, *lucé'n* (vgl. mail. *lüvi*) lupino, Wolfsfeigbohne, *ruvinášo*, *Ruvé'ino* *Rovinio, *rağumá ruğumá*, *pir.*, *pol. rumigá* rumericare (vgl. it. *rugumare*) wiederkauen, *tuğúr*,¹²⁾ *mujér mujír* (vgl. mugg. *mujéir*), *pulástro*, *fuléši*, *pir.*, *pol. fulízo* *fuligo¹³⁾ Getreidebrand, *mulkiéra*, *dign.*, *gal.*

¹⁾ Hieher auch die Pir. 1. Plur. Impft. *jérimi*, (vgl. Rov. *gérimi*) neben *jérimo*, *véimi* (vgl. Rov. *viémi*), *véšimi*, *podévimi*, *kredéšimi*, *féimi* (vgl. Rov. *fiémi*), *štáimi* u. a. (vgl. Meyer-L., It. Grm. 222, 226).

²⁾ Pir. ebenfalls *mizidio*, *Sis.*, *Pol. mazidio*.

³⁾ So überall im Istrischen, nur *Gal.*, *Sis. votomia*.

⁴⁾ *Fas.*, *Sis.*, *Pol. móuru mouro*.

⁵⁾ *Sis.*, *Pol. kálu*.

⁶⁾ *Pir.*, *Pol. nádo*, *búdo*, *Fas.*, *Sis. názu*, *boužu búžu*.

⁷⁾ Vgl. ferner *Dign.*, *Gal. gal* und sammt *Val. čar*, *dour dūr* (vgl. mugg. *dur*), *Val. zéner*, *gúmer*, *sólfer*, *láriž*, *špáriž*, *Dign. zón* (vgl. mugg. *žon*), *fěň*, *duvěň*, *kantěň* u. s. w.

⁸⁾ Synkope findet weiter in *Dign. gróuna corona* (vgl. alatr. *cróna*), *Val. nóške* (*Sis. nešeké*) *non so che (vgl. Ascoli, Arch. I 48 Anm. 2).

⁹⁾ Nur *Sis. vortíga*, *vorinál*, *Pol. ortíga*, *orinál*.

¹⁰⁾ Nur in Rov. vorkommend. *Dign.*, *Fas.* haben *turtéši*, *Gal.*, *Pol. tortiši*, *Sis. turíši*. *Val.* gebraucht dafür *ziğári*.

¹¹⁾ Ebenso *Dign.*, *Gal.*, *Fas.*; die übrigen Orte *kortél*.

¹²⁾ Gleichfalls *Dign.*, *Gal.*, *Fas.*; *Pir. tiğór*, *Val.*, *Sis.*, *Pol. teğór*.

¹³⁾ Vgl. *Dign.*, *Fas. puléši*, *Val.*, *Gal.*, *Sis.*, *Pol. puliši* Hühnerläuse, *Dign.*, *Gal.*, *Sis. puléška puliška* Sprosse.

mukiéra *mulcaria Melkfass,¹⁾ *kulmá*, *štunbiél* *stum(i)llo (vgl. Meyer-L, R. Grm. I 53) Stachel,²⁾ *pušál* *puteale, *škudiéla*, val. *skutulér* *scutellario, *žbužiná*, sis., pol. *šbrunžiná* (vgl. altven. *sbusenar* bei Muss., Beitr. 98) sausen, *dižlubiáše dižlubiáda* gierig essen, *parturé*, *marturiélo* germ. *martu* (vgl. Kört., L. R. Wt. n. 5145) Marder, *muštáčo*, *tuniéra* Thunfischnetz; *búkula* buccula, *mákula*, dign. *mágula*, *ménngula* *meígula*,³⁾ *rúdula*, val., gal. *róndula* *rótula Rad, *róndula* *róndula hirundine, *ázula*, *frétula* (vgl. mugg. *fritula* und Muss., Beitr. 60),⁹⁾ *spátula*, *vidu(x)a*, *fiábula*, *parábula*, *kúguma* (vgl. ven. *cogoma*) Kaffeekanne, *kónkula* (vgl. Flechia, Arch. II 335) Muschel, *šiekulo*, *spiékula*, *škró“puli*, *gróštulo* crustulo,⁵⁾ *bruškánduli* (vgl. mugg. *bruškándul* und Schuchardt, Zeitsch. IV 148).

47. Der Wandel von *u* zu *a* ist sehr selten: *bajálko* buulco,⁶⁾ *anbuléigo* umbilico,⁷⁾ *buléži* (vgl. ven. *ambulize*) Schalthier, *piamón*, pir. *palmóm* (vgl. mugg. *palmón*) pulmone,⁸⁾ *nónbalo* *lombulo (vgl. piac. *nombal*) Lende.⁹⁾

48. Äußerst selten ist der Wandel zu *e*, *i*: *inguénto* neben *unguénto* (vgl. Salvioni, Arch. XII 408), *muliménto* (vgl. num. 42), *ni áltri* (cfr. ven. *nu altri*); *puópelo* (vgl. num. 18), *terébulu* neben *turébulu*.¹⁰⁾

1) Vgl. noch Val. *mužaril* Zitze, Dign., Gal., Fas., Sis., Pol. *mukaról* Wetzsteinbüchse.

2) Vgl. ferner Val., Gal. *štunbiži*, Pol. *štonbiži*, Fas., Sis. *štranbiži* Klette.

3) Pir., Val., Sis., Pol. *mákola*, *mágola*, *miğola*.

4) Dieselben Orte haben entsprechend *ázola*, *fritola*.

5) Ebenso Fas., Dign., Gal.; Pir., Pol., Val., Sis. *gróštoli* (vgl. mugg. *króštui*).

6) Gleichfalls Gal., Fas.; Dign. *biülko* (vgl. pad. *beolco*, piac. *biüs*).

7) Fas. *anbuléigu*, Val. *anbuližo*, Pol. *anbulígolo*, Sis. *anbuližo*, Dign., Gal. *bubuléigo*, Pir. *buližo*.

8) Nur hier so; die übrigen Orte haben alle *pulmón*.

9) Rov. allein lautet so; Fas., Pol. *nónbulo*, Pir., Val. *nónbulo*, Sis. *vénbulo* neben *véno* *lónbo*, Dign., Gal. *lónbo*.

10) Ähnlich Pir., Val.; Gal., Sis., Pol. *teribolo*, Fas. *terébulu*, Dign. *tribolo*.

Vgl. ferner Pir., Val., Sis., Pol. *timór*, Dign., Fas., Gal. *timár* (vgl. it. *tumore*), Dign., Gal., Fas. *limága*, Val. *imága* (vgl. rtr. *limaga*, it. *limacca*), Sis. *beñoni* (vgl. mail. *biño*) Beule.



AU.

49. Das erste Element des Diphthonges bleibt verschwiegen: *uturitá*,¹⁾ *utó^un* (vgl. num. 20) *umaré'a* *aumaria Ave Maria, *pušá*.²⁾ Consonantierung findet statt in *vuldó^u vuldí* (vgl. Meyer-L, It. Grm. 75),³⁾ *palménto* *paumento pavimento Boden, *Altúrio* (vgl. num. 16). Ein Consonant ist dazwischen getreten⁴⁾ in *avulá* (vgl. num. 21), *Pavulóna* Eigenn. — *laudá laudáto*,⁵⁾ *klauzó^ura* sind gewiss Lehnwörter. —

50. Es wird zu *a* reduciert, eine sonst sehr verbreitete Erscheinung: *ağurá*, val. *anğurá* *agurare (vgl. rtr. *agur*),⁶⁾ *ağústo*, *anğusčúóí* *augustióli Belone acus (vgl. num. 25 Anm. 6).⁷⁾ Aphärese findet statt in *škultá* (vgl. ven. *scoltar*) *ascultare*.

EU.

51. Das *e* bleibt verschwiegen in (*Šant'*) *Ufiémia* (vgl. *piac. Ŭfémia*), *ukaristé'a*, *rumaté'žmo* (vgl. ven. *romatismo*). Ganz verschwunden ist der Diphthong in *Fiémia Fimjita*.

1) Sis. (*a*)*vuturitá*, Dign., Pol. lauten wie Rov.; die übrigen Orte *auturitá*.

2) Rov. hat auch *repušá*; ebenso die übrigen Orte. Pir. *polšá* (vgl. bellun. trient., rover. *polsar*) ausruhen.

3) So überall in Istrien. Vgl. noch Pir. *realdíse* sich eines besseren besinnen (Cf. Ascoli, Arch. I 501; Nov., Nv. XXIX).

4) Dies gilt als Gesetz für Sissano, wo immer vor dem Vocal, sogar im Inlaute ein *v* eintritt (vgl. Salv., Ft. M. 214—15).

5) Rov. sammt den übrigen Orten auch *ludáto*, Sis. *lavudáto*.

6) Sis. *vuğurá*.

7) Val., Dign., Gal. *ğusčúl-a*.

D'UN CODICE DANTECO SCRITTO IN ISTRIA

NOTIZIA

di

ANTONIO IVE



La Biblioteca Nazionale di Parigi, ricca come non lo è forse nessun'altra biblioteca straniera, in fatto di manoscritti italiani, possiede una cinquantina circa di Codici Danteschi. Non ci soffermeremo qui a passare in disamina, uno per uno, tutti questi Codici, più o men preziosi¹⁾: ciò ci porterebbe troppo lontani dal nostro assunto; ci limiteremo solamente, per quanto le nostre forze e la natura dell'argomento il comportano, a richiamare, o meglio a ridestare l'attenzione de' dotti su d'un manoscritto di Dante, che ha, per i nostri provinciali, in ispecie, un interesse particolare, come quello che, in un'epoca relativamente remota, venne steso in terra istriana.

E qui, prima di proceder più oltre, ci affrettiamo ad avvertire il lettore, come altri, già prima di noi e più validi argomenti forse di quello che a noi sia concesso, abbia impreso a dimostrare l'importanza del prezioso documento²⁾; sicchè a noi altri, in fine, non resterà che di ripetere il già detto, riservandoci, per parte nostra, di rettificare — dacchè a far un tanto ci dà, in certa guisa, facoltà l'esame accurato e minuzioso ch'avemmo a fare, a Parigi del codice — i lievi errori e le inavvertenze, in cui incorsero coloro, che prima di noi si fecero a descrivere il manoscritto in questione.

Ed ora, senz'altro, passiamo all'esame del codice. Il manoscritto porta, dietro il Catalogo del Marsand, i N.ri 7002⁴ e $\frac{7002}{4}$ (Fonds de Réserve) della vecchia numerazione, il N.º 77 (Fond. Ital.) della nuova; è membranaceo, in foglio grande e della fine del sec. XIV.º Comprende, in tutto, 192 fogli, scritti in lettera nitida, in caratter quasi tondo e di buona conservazione³⁾.

La legatura è in pergamena sovrapposta a del cartone; sul dosso della medesima sta il titolo, tutto moderno: *Dante Aldighieri Opere col Commento*. Il foglio di carta, appiccicato alla membrana interna della legatura, porta il N.º 2067, il foglio che serve di guardia e che, come il ms., è in pergamena, ha, sul v.º il N.º 49 e le note seguenti, che ci fanno conoscere gli antichi possessori del codice: *Marecelli Muti et amicorum -- Nunc Joannis Bissaighe canonicis Sanctorum Celsi et Iuliani de Urbe. 1680.*

Al principio d'ogni Cantica si trova una miniatura a oro ed a colori, il cui soggetto si riferisce al Poema. Queste miniature, del pari che le iniziali, in generale, ben conservate, hanno, a nostro avviso, non troppo pregio, sia per l'invenzione, che non è delle più felici, come anche per il disegno ed il colorito, che lascian molto a

desiderare. Il codice comincia con una *Tavola* degli argomenti de' canti, *Tavola*, che, per errore del copista, principia dal contenuto degli ultimi canti del Paradiso ed occupa la prima colonna del 1º foglio.

Al principio della seconda colonna del detto foglio, si trova una *Vita* di Dante, assai in succinto⁴⁾ — I sommarj dell' Inferno, del Purgatorio e dei primi canti del Paradiso tengon dietro a questa *Vita* ed occupano il rimanente del foglio. La prima colonna del 2º foglio contiene un indice de' principi de' singoli canti del Poema. A metà circa della seconda colonna, leggesi la seguente *Nota: quod Dantes ortus fuit in 1264 die 8 marcii et obit 1321 die 14 septembris*. Seguono quindi l'epitaffio noto: "*Inclita fama cuius universum penetrat orbem* etc, che si trova a Ravenna nella chiesa de' frati minori: indi, ad un quinto circa dello stesso foglio, un'altra iscrizione di 26 versi, il primo dei quali è: "*Nescio quo tenui sacrum modo carmine Dantem...*" Quest'iscrizione, come anche l'introduzione in prosa che ad essa s'accoda, sono i soliti esordj con cui principia il commento latino di Benvenuto da Imola. Il testo del Poema comincia al foglio 4,º v.º dopo la rubrica: "*Comenza la prima Comedia de Dante Aldighieri da fiorenze, in la qual monstra como glaparve Virgilio e monstroli lo inferno el purgatorio*." — Il testo trovasi nel mezzo del foglio, in colonna strettissima, attorniato dai commenti latini, scritti in carattere minutissimo ed in numero assai abbondante. Il commento del c.º XVIII dell' Inferno offre, fra le altre, al fol. 37, r.º in una *chiffa*, una variante preziosa del passaggio, concernente il tempo in cui l'Imolese compose il suo commentario⁵⁾, passaggio che suona: "*Sed proh dolor! hoc sumptuosum opus (castel S. Angelo) destructum, et prostratum est de anno presentis MCCCLXXIX, per pop(ul)um Romanum*. Così la data del commento di Benvenuto sarebbe chiaramente indicata anche dal nostro codice.

Alla fin dell' Inferno (fogl. 75, v.º) un altro individuo v'appose la seguente rubrica: "*Hec sunt expleta — Scriptor portetur ad leta — Amen*. In coda al commento del Purgatorio e propriamente al fogl. 140, v.º (non 148, come dice il Paris), trovasi, scritta della stessa mano che il commentario, la nota seguente: "*1394, die X martii. Ind(iction)º tercia, In t(e)r(r)a Insule, pr(ovin)cie Ystriae h(æ) S(æ)ra Cantio.º script(a) est? p(er) me petru(m) ?*"

Dopo i vv, (118-123) del c. XVº del Paradiso, che

nel nostro ms. si trovano al foglio 165, v.^o e che suonano:

O fortunate, ciascuna era certa
Di sua sepultura, e ancor nulla
Era per franza nel letto diserta.
L una veglava a studio della culla,
E consolando usava la ydioma
Che pria li padri e li madri trastulla

il nostro comm. non riproduce la canzone delle balie, che, a questo passo, ci dà l'Imolese, nella maggior parte de' codici che d'esso si conservano [come nel N.^o 7002.² vecchio] e che ci permettiamo di riprodurre qui, se non altro per richiamare alla memoria del lettore questo prezioso avanzo di poesia popolare, che veramente *intenerisce il core*:

Nanna, Nanna,
Li miey begli fanti,
Giamay non fu chotanti:
Tre in chamarella,
Tre in foserella,
Tre a prova del fognolo,
E tre entro el bagnulo;
E tre entro la chuna,
E graveda e saduna.

Un'altra rubrica alla fine dell'ultima Cantica, dice: "*Explicit liber Da(n)tis sub anno D(omi)ⁿⁱ MCCCXXXVIII et die vigesimo tertio mensis februarii.*" -- Ora come conciliare questadatta coll'altra che trovasi alla fine del Commento del Purgatorio? Sarebbe invero molto strano, ammettendo che le due sottoscrizioni sieno della stessa mano, supporre che il commento della terza Cantica fosse stato scritto 45 anni dopo i primi due. Voler d'altronde credere che il commentatore v'abbia speso un mezzo secolo circa per chiosare questa parte, o meglio che tanto tempo abbia impiegato l'amanuense a trascriverne il commento, sarebbe, come bene osserva il Marsand, ridicolo assai. Il Paris e già prima di lui il Marsand supposero, che la nota finale, secondo essi fallace del tutto, sia stata scritta da qualche briccone, affine di dar a credere d'aver fatto lui il lavoro d'un altro. Ma anche questa spiegazione, che a primo aspetto potrebbe appagare, a nostro avviso, non regge punto; dacchè, se anche si vuole ammettere che una briconata abbia avuto luogo, resta sempre incomprensibile perchè l'autore oltrecchè la data non v'abbia apposto di suo pur il nome. Con ciò la causa sua avrebbe guadagnato molto di più; giacchè, una volta apposta la propria sottoscrizione in fin dell'opera, l'accorto contraffattore sarebbe senz'altro passato per il vero copista, tanto più che il nostro istriano, forse per soverchia modestia, aveva creduto bene di radervi il proprio nome di famiglia. Così invece il supposto falsificatore non ebbe che a fare una cosa a metà; non fu dunque contraffattore vero, chè le contraffazioni, sappiamo, di rado s'arrestano a metà di cammino. Come si spiega d'altronde il fatto delle due date, essendo la scrittura (ciò ch'ebbero di già a notare e il Marsand e il Paris) dal principio del commento fino alla fine dappertutto la medesima? Ci sia lecito esporre qui una nostra congettura. Un esame accurato delle condizioni paleografiche delle scritture del codice, che v'abbiam praticato, c'induce a credere che, tanto la nota in fine del volume, quanto anche le notizie che vi si trovano in principio (Contenuti di canti, Vita di Dante etc.), sieno di mano diversa da quella che scrisse il testo e

le chiose. Ora nulla, al nostro modo di vedere almeno, è di più verosimile che l'ammettere, che un individuo qualunque, e sia pure il possessore del codice (dacchè la smania di scrivere ne' volumi di cui s'è venuti in possesso tutti gli uomini, in ogni età, l'hanno avuta, quasi volessero con ciò affermarne il diritto di proprietà), nel 1439, avendo trovato i primi fogli del ms. lasciati ancora in bianco dal copista, li abbia riempiti delle notizie, che, come avemmo occasione di osservarlo, non sono delle meglio ordinate — costituiscono veramente una parte accessoria e che nulla ha a fare col contenuto del volume propriamente detto — e che questo stesso individuo, osservato del pari un altro spazio vuoto alla fine del codice, abbia avuto l'idea, non troppo felice in vero, d'introdurvi una data. Quale?

Probabilmente quella del tempo in cui scrisse le notizie che precedono il commento, senza curarsi che, nel contesto, ce n'erano altre due, discordanti dalla propria; diciamo espressamente *due*, dacchè, anche in fine della prima Cantica, stava un'annotazione del tenore di quella che si trova in fine del Commento del Purgatorio, ma che, per il motivo che più sopra notammo, fu raschiata dal nostro copista; tant'è che osservando attentamente vi si scorgono tuttora le tracce del 1394. — Comunque sia la cosa, per noi resta sempre il fatto certo, che il testo ed il commento propriamente detto vennero scritti, verso la fine del sec. XIV^o, nella città del Besenghi, probabilmente da uno de' nostri provinciali, e che una mano diversa vi fece, nel 1439, l'aggiunta della nota finale e delle notizie preliminari, apponendovi la prima, nella perfetta ignoranza delle altre due. Non possiamo intrattenerci più a lungo su questo argomento, sul quale speriamo ritornare quandocebbia affine di esaminare più da vicino il nostro testo¹⁾, e concludiamo, per ora, col dire, come, genere, la lettera del testo sia buona, se anche discordi sovente da quella che commentava Benvenuto. La scrittura delle chiose poi è piena, zeppa, d'abbreviature cui non si riesce a leggere che collo farvi uno studio particolare.

Parigi, luglio 1879.

NOTE

¹⁾ Per chi volesse conoscerli più da vicino, citiamo qui alcune delle tante fonti, che s'hanno:

Marsand A., *I Manoscritti italiani della regia Biblioteca Parigina*, (Parigi, Dalla Stamperia Reale, 1835-38; 2 vol. in 4^o) — descrizione molto incompiuta ed inesatta, rettificata in buona parte, da Iacopo Ferrari, nelle *Giunte* ch'ei fece insieme a G. Campi e P. G. Terachini. — E da vedersi, sull'argomento, il dotto articolo del Dr C. Witte int. *Marsands Nachrichten über die auf der königlichen Bibliothek zu Paris befindlichen Handschriften der Divina Commedia.* — nelle sue *Dante-Forschungen* (Halle, 1869, I, p. 270-277).

Paris Paulin, *Les Manuscrits françois de la Bibliothèque du Roi* (Paris, *L'auteur*, 1840 vol. 3; spec. vol. III, p. 303-326), lavoro molto più preciso e più scientifico di quello del Marsand, sebbene anche questo qua e là inesatto.

Visconte Colombo de Batines, *Bibliografia Dantesca*, (Prato, 1845-1846; T. I, p. 639; II p. 226-249); opera questa veramente magistrale. V., in proposito, la critica del Witte cit. ne' *Blätter für Literarische Unterhaltung*, del 1847 N.^o 64 (articolo riprodotto poi nelle *Ricerche Dantesche dello stesso*, vol. I, p. 231-239). — A questo lavoro del Batines furono fatte delle *Aggiunte e Correzioni* da Antonio Cappelli (Modena, 1853).

Barlow H. K., *Critical historical and philosophical Contribution to the Study of the Divina Commedia etc.* (London 1864; II p. 45: *Codici in France*).

Ferrazzi Iacopo, *Manuale Dantesco*, (Bassano, 1871, vol. IV, pag 306.)

²⁾ Così debito di critica ci obbliga a ricordare qui il Marsand (op. cit. I, pp 8-10 e 810-811).

— È singolare, che il dabben uomo del bibliografo italiano abbia fatto del nostro codice due esemplari, diversi assai l'uno dall'altro, e ch'egli descrive successivamente ai N.ri 8 e 700! — Paris I. cit., III, p. 321-325; C. de Batines., II, p. 230-231.

³⁾ Il Marsand, che a pagg. 9, 10, mette in rilievo i pregi del codice — qui ei dice d'avervi riscontrato molte e molte di quelle buone e sane lezioni che oramai universalmente sono state ricevute, che esso codice deve riporsi fra i buoni codici di Dante che è scritto in caratteri tondi, ed è di buona conservazione, — a pag. 810 lo dice scritto in carattere semi gotici (sic), di mediocre conservazione (!) e nota che chi lo scrisse oltrecchè essere stato ignaro della favella italiana, ebbe pur la disgrazia (sic) d'aver avuto sotto gli occhi (!) un pessimo esempio. Quanto poi ai commenti, che il Marsand, in tutti e due i luoghi, dichiara tanto notiosi quanto scipiti, dobbiamo osservare, con buona pace del dottor padovano, che la colpa del non essersi egli trovato soddisfatto, la deve tutta attribuire all'insensibilità del proprio palato, che lo rese del tutto incapace di gustare cibi sì saporiti, dacchè trattasi nientemeno che de' commenti di Benvenuto Rambaldi da Imola, intorno al valore storico de' quali C. Hegel, scrisse un prezioso lavoro intitolato: *Ueber den historischen Werth der aelteren Dante-Commentare. Mit einem Anhang zur Dino -- Frage* (Leipzig, Hirzel, 1878; p. 40-49).

⁴⁾ A proposito di questa Vita, tanto il Paris quanto anche il visc. de Batines, lessero, per una falsa interpretazione paleografica della cifra 6 (nel codice scritta: 5), il 1254 come anno della nascita di Dante. Il continuo ripetersi della cifra, sotto la detta forma, là dove non c'è dubbio possa indicar altro che 6, come dove si parla del contenuto del canto 16° dell' Inferno del Purgatorio e del Paradiso, non ci lascia dubitare sul valore della predetta cifra, nel caso nostro.

⁵⁾ Nella traduzione ital. del commento del Rambaldi, fatta da Giovanni Tamburini (3 vol. Imola, 1853), dietro una copia del Codice Estense di cui si servi il Muratori, pegli Estratti che li ebbe a dare del Commento di Benvenuto (*V. Antiquit. Italicae* I, p. 1034 - 1298), c'è posto, in seguito ad un errore in cui incorse anche il grande Modenese, 1389 in luogo di 1379. (Cfr. Gregorovius, *Geschichte der Stadt Rom*, VI, 504). Di più il Tamburini omise, nella traduzione, le parole ben importanti, *de presentibus* — (V. per ciò l'op. cit. dello Hegel p. 41).

⁶⁾ Per non defraudare i nostri lettori di boccone sì ghiotto diamo qui, già sin d'ora un saggio del nostro testo. Prendiamo all'uopo i primi 105 versi dell'Inferno, che riproduciamo con iscrupolosità diplomatica.

Fol. 4.^o v.^o (subr). Comenza la prima Comedia de Dante Aldighieri da fiorenze, in la qual monstra come glaparve Virgilio e monstrolò lo inferno el purgatorio,

Nel mezo del camin di nostra vita,
Mi ritrovay per una selva oscura
Che la dritta via era smarrita.
Ahy quanto a dire cqual era è cosa dura
Questa selva salvagia aspra e forte,
Che nel pensier rinova la paura!
Tanto è amara che pocho è più morte,
Ma per trattar del ben che vi trovay
Dirò di l'altre cose ch'io v o scorte.
Io non so ben ridir come v entray
Tanto era pien del somno in quel punto,
Che la verace via abandonay.
Ma poi ch'io fui a piè d'un colle giunto
La ove terminava quella valle
Che m'avea il cor di paura compunto,
Guarday in alto e vidi le sue spalle
Vestite già di ragio di pianeta
Che mena altrui dritto per ogni calle.
Alor fo la paura un poco queta,
Che nel lago del cor m'era adurata
La notte ch'io passay con tanta pietà.
E come quel che con lena affannata
Uscito fuor del pelago ala riva
Si volge alaquia perigliosa e guata,
Così l'animo mio ch'ancor fuggiva,
Si volse indietro a rimirar lo passo
Che non lasciò giamay persona viva.
Poy ch'ebbi riposato il corpo lasso
Ripresi via per la piagia diserta
Si ch'el piè fermo sempre era lù più basso.

— fol. 4. r.^o — Et echo quasi al cominciare di lerta,

Una lionza ligiera e presta molto
Che del pel maculato era coverta.

E non mi si tollia dinanzi al volto
Anzi impedia tanto il mio camino
Ch'io fui per ritornar più volte volto.

Temp'era dal principio del matino,
El sol mùtava in su con quelle stelle
Cheran colluy quando l'amor divino
Mosse da prima quello cose belle;
Si che de bien sperar m'era cagione
Di quella fiera la gayeta pelle

L'ora del tempo e la dolce stagione;
Ma non si che paura non mi desse
La vista che me parve d'un liono.

Questo pareo che contra me venesse
Con la testa alta eccon rabiosa fame
Si che pareo che l'aer ne temesse.

Et una lupa che di tutte brame
Sembrava carcha nela soa magrezza,
Et multe gente facea viver grame.

Questa mi porse tanto de graveza
Cola paura che uscìa de sua vista,
Ch'io perdi la speranza de l'alteza.

— fol. 5. v. — E qual e quei che voluntieri acquista
E giugue el tempo che perder li face
Chen tutte suoi pensier piange e s'attrista,

Tal mi fece la bestia senza pace
Ce venendone in chontra a pocho a pocho
Mi rimpingea la doz el sol tace.

Mentre ch'io stava in basso loco
Dinanzi a gli occhi me se fu offerto
Che per luongo scilencio pareo focho.

Quando vidi costui nel gran deserto
Miserere di me griday a luy
Qual che tu se o ombra, o homo certo!

Risposime: non homo hō gia fui
E li parenti mei fuoron lombardi
Mantoan per patria ambedue.

Nacqui sub inlio ancho che fusse tardi
Et vissi a Roma sottol buono Augusto
Nel tempo de li dei falsi e bugiardi.

Poeta fui et cantay di quel iusto
Figliol d'anchise che venne da troya
Poi ch'el superbo Ylion fu combusto.

Ma tu perchè ritorni a tanta noya,
Che non ne sale al delecioso monte
Ch'è principio e cagion di tutta gioya.

Or se tu quel Virgilio e quella fonte,
Che spandi di parlar sì largo fiume
Risposi a lui con vergognosa fronte.

O degli altri poeti honore e lume
Vagliami il luongo studio, e l grande amore
Che m'a fatto cercar il tuo volume.

Tu se il mio maestro e l mio autore
Tu se solo collui da cui yo tolsi
Lo bello stile che m'a fatto honore.

Vi la bestia per cuy io mi volsi
Ayutami da ley famoso e sagio
Ch'ella me fa tremar le vene e i polsi.

A te conven tener altro viaggio,
Risposi poy che lacrimar me vidi
Se voy campar de sto luogo salvagio.

Che questa bestia per la qual tu grida
Non lassa altruy passar per la sua via,
Ma tanto l'impedisce che l'ucide.

De natura e sì malvasa et ria
Che may non empie le bramose voglia
E dipo il pasto a piu fame che pria.

Molti son gl'animali a cui sa moglia
E più seran ancor infin ch'el Veltro
Verrà che la farra morir di doglia.

Custuy non ciberà terra nè peltro,
Ma sapiencia amore e virtute
E sua nation sera tra feltro e feltro.

